

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adress:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 90.

Freitag, 20. April 1906, abends.

59. Jahrgang

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Einzeljähriger Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Lieferanten ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Abonnements werden angenommen. Einzelhefte 10 Pfg. für die Nummer des Ausgabestages bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 99. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 45, den Eisenwerksarbeiter **Wagners Georg Verguer** in Adberau und dessen Ehefrau **Martha Frieda geb. Ebert**

betr., eingetragen worden:

Durch Vertrag vom 14. April 1906 ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemanns am gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Riesa, am 18. April 1906.

Königliches Amtsgericht.

Gemäß der Bestimmung in § 9 Absatz 2 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend vom 10. September 1870 wird hiermit bekannt gegeben, daß die Zeiten, in denen an den Sonn-, Fest- und Bußtagen in Riesa Gottesdienste abgehalten werden wie bisher bis auf weiteres für den Vormittagsgottesdienst auf 9 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und für den Nachmittagsgottesdienst auf 5 bis 6 Uhr festgesetzt worden sind.

Am 22. April und von da an regelmäßig aller 14 Tage mit Ausnahme des 1. Pfingstfeiertags findet an Stelle des Nachmittagsgottesdienstes von 8 bis 9 Uhr Frühgottesdienst in der Klosterkirche statt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. April 1906. G.H.

Der erste diesjährige Jahrmarkt in Riesa findet am 22., 23. und 24. April statt; er beginnt am 22. April mittags 12 Uhr und endigt am 24. April mittags 12 Uhr.

Das Auspacken, Auslegen und Verkaufen von Waren ist am Sonntag, den 22. April nur von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends gestattet. Am 23. April — Montag — ist der Verkauf von Waren ebenfalls nur bis 10 Uhr abends zulässig. Es sind hiernach alle Buden und Verkaufsstände zu schließen:

am 22. und 23. April abends um 10 Uhr,
am 24. April mittags um 12 Uhr.

Das Aufbauen von Buden soll am 22. April von vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr an gestattet sein.

Das Stättgeld haben die Marktferanten bis Montag mittags in der Stadtkassenexpedition zu entrichten. Wer Montag mittags ohne Quittung über das bezahlte Stättgeld betroffen wird, wird wegen Hinterziehung mit dem fünfsachen Betrage des Stättgeldes bestraft — § 11 der Marktordnung —. Karussell- und Schaubudenbesitzer entrichten das Stättgeld am Montag nachmittag an den Marktaufsicht — § 12 der Marktordnung —.

Hausierern und Händlern, welchen Verkaufsstände nicht ausdrücklich angewiesen sind, ist untersagt, auf den Straßen mit Waren sich aufzustellen und zwar auch dann, wenn sie die Waren nicht auf Ständen feilbieten, sondern in Kisten, Körben, Wagen oder sonst bei sich führen. Dem Aufstellen auf der Straße ist gleich zu achten, wenn Hausierer und Händler, um das Verbot zu umgehen, in der Nähe des Marktes oder auf den Straßen, in denen der Marktverkehr sich vorzugsweise bewegt, mit ihren Waren hin- und hergehen.

Verboden ist ferner:

- das Schreien beim Anpreisen der Waren,
- das Musizieren auf den Straßen und Plätzen außerhalb des Marktgebietes,
- aller Bier- und Branntweinschank in Buden und auf Verkaufsständen,
- die Aufstellung sogenannter Kunstegel- und anderer Glücksspiele, das Ringen und Plattenwerfen und ähnliche Veranstaltungen.

Sogenannte Bodstännde, die eine Vorrichtung zur Ueberdachung haben, gelten als Buden, für sie ist deshalb das für Buden festgesetzte Stättgeld zu bezahlen.

Es haben Aufstellung zu nehmen:

- Sämtliche Händler, die ihre Waren in Buden oder auf Bodstännden zum Verkauf auslegen, sowie die Korbmacher und Wäcker auf dem Albertplatz;
- Schuhmacher und Filzwarenhändler in der Albertstraße;
- Topfwarenhändler in der Straße oberhalb der Parktreppe;
- Schwarzhändler und Schaubudenbesitzer u. s. w. nach Anweisung des Marktmeisters.

Marktordnungen für Riesa liegen in der Polizeiwache, im Gasthof zum Kronprinz, in der Restauration zur Burg und im Gasthofe zum Stern zur Einsichtnahme aus.

Derthles und Sächsisches.

Riesa, 20. April 1906.

Der Verschönerungsverein zu Riesa hielt am gestrigen Tage im Hotel Kaiserhof seine 1. diesjährige Hauptversammlung ab. Nach erfolgter Begrüßung der Erledigten durch den Vorstand Herrn Bürgermeister Dr. Lehne berichtete derselbe zunächst über die Tätigkeit des Vereins im vorigen Jahre. Von dem von dem Vereinsleiter Herrn Kaufmann Braune vorgetragene, von Herrn Kaufmann Rosch geprüften und mit einem Bestand von 2096 M. 90 Pf. abschließenden Kassenbericht nahm die Versammlung Kenntnis und erteilte dem Herrn Vereinsleiter Entlastung. Die jagungsgemäße ausschreibenden Herren Kaufmann Braune und Schuldirektor Tiesel wurden wieder- und Herr Bürgerschullehrer Heinrich an Stelle eines verstorbenen Ausschussmitgliedes neu in den Ausschuss gewählt. Herr Bürgermeister Dr. Lehne regte die Anlegung eines größeren Blumenbeetes auf der

unteren Hälfte des Kaiser-Wilhelmsplatzes an. Herr Kunstgärtner Böttner erklärte, daß er beabsichtige, im Frühjahr nächsten Jahres an dieser Stelle auf seine eigenen Kosten ein Aposarium anzulegen, jedoch unter der Voraussetzung, daß ihm dafür, d. h. für dessen Unterhaltung eine Beigütung von 50 bis 75 Mark gewährt werde. Die Versammlung begrüßte das Vorhaben des Herrn Böttner und erklärte, von Anlegung eines Blumenbeetes in diesem Jahre abzusehen und auf das Projekt des Herrn Böttner in einer späteren Versammlung zurückzukommen. Wegen der vom Verein in einer früheren Sitzung angeregten Herstellung eines Promenadenweges an der Elbe bis zur Moritzer Fähre berichtete Herr Bürgermeister Dr. Lehne über die darüber angestellten Erörterungen. Nach einiger Aussprache wurde beschlossen, für diese Zwecke einen Betrag von 300 Mark aus Vereinsmitteln zu bewilligen und die städtischen Kollegien zu ersuchen, den Wegbau auszuführen und die etwaigen Mehrkosten auf die Stadtkasse zu übernehmen. Ueber die ebenfalls in einer frühe-

ren Sitzung angeregte Herstellung eines Promenadenweges an der Fährta von Riesa bis Zahnschäufen teilte Herr Braune, welcher es übernommen hatte, mit den in Frage kommenden Grundstücksbesitzern in Unterhandlung zu treten, mit, daß die Verhandlungen hoffentlich dazu führen würden, das Projekt zur Ausführung bringen zu können. Zu dem Punkt „Riesa im Blumenschmuck“ wurde beschlossen, die Einwohner Riesa's durch in den Zeitungen zu erlassende Bekanntmachungen aufzufordern, auch in diesem Jahre die Außenseiten ihrer Wohnungen mit Blumenschmuck zu versehen. Von einer Prämierung soll abgesehen, dagegen durch einen vorzunehmenden Rundgang die besten Leistungen im Blumenschmuck festgestellt und sodann die Namen derjenigen Wohnungsinhaber, bei denen hervorragende Leistungen zu verzeichnen gewesen sind, im Tageblatt bekannt gegeben werden. Der schlechte Zustand, in dem sich eine große Anzahl Vorgärten an den Häusern verschiedener Straßen befinden, veranlaßte eine längere Aussprache. Es wurde hervorgehoben, daß die

Den Anweisungen des Marktmeisters und der aussichtführenden Polizeiorgane ist unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden, soweit sie nicht nach § 360 Nr. 11 des Reichsstrafgesetzbuchs und nach den §§ 33, 33 b, 56 c, 147, 148, 149 der Gewerbeordnung zu bestrafen sind, nach Abschnitt VIII der Marktordnung mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft geahndet; außerdem kann Wegweisung vom Markte erfolgen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. April 1906.

Auf Grund von § 105 b Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung werden für

Sonntag, den 22. April 1906

die Stunden, während welcher in Riesa im Handelsgewerbe Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, auf zehn vermehrt und zwar

- für den Handel mit Gg. und Materialwaren und für den Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 6 bis 8 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags;
- für diejenigen Zweige des Handelsgewerbes, deren fünfständige Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags;
- für solche Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter, die nur in Kontoren beschäftigt werden, von 7 bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachmittags;
- für den Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaren in Fleischereien und Schankwirtschaften von 6 bis 8 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags;
- für den Verkauf von geräucherter und anderen Fischwaren von 7 bis 8 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags.

Während diesen Zeiten darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsständen stattfinden.

Der Verkehr auf dem Jahrmarkte wird durch diese Bestimmungen nicht berührt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. April 1906. G.H.

Die Arbeiten zur Erneuerung der hölzernen Fußwege der Jahnbrücke im Zuge der Großenhainerstraße gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.

Angebotsformulare, die im Stadtbauamt gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können, sind ausgefüllt bis

Donnerstag, den 26. April 1906, vormittags 10 Uhr

im Bauamt einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte, volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote betreiben.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, am 20. April 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Realprogymnasium mit Realschule.

Die Ausnahmeprüfung findet Montag, den 23. April, vorm. 8 Uhr im Schulausgang an der Goethestraße in Zimmer Nr. 13 statt.

Riesa, den 20. April 1906.

Dr. Göhl.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 21. April d. Jrs., von vormittags 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Schweine in gesuchtem Zustande zum Preise von 50 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, den 20. April 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Bork-Schänitz.

Sonnabend, den 21. April, von nachmittag $\frac{1}{2}$ 5 Uhr an Fortsetzung des Verkaufs von Rindfleisch zum Preise von 35 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg in Schänitz.

Der Gemeindevorstand.

Vorgärten durchaus nicht zur Gemüsepflanzung u. a. verwendet werden dürfen, sondern lediglich als Biergärten anzulegen und zu unterhalten sein. Dabei seien kostspielige Anpflanzungen durchaus nicht nötig, aber auf eine einfache und geschmackvolle Herrichtung der kleinen Gärten müsse überall gesehen werden. Dies sei mit ganz geringen Kosten zu erreichen und gereiche dann den Bewohnern der betreffenden Grundstücke sowohl als auch den Passanten der Straßen zur Freude. In diesem Sinne sollte durch die Presse auf das Publikum eingewirkt werden. In einer der nächsten Sitzungen soll über die Aufstellung eines Biertrunnens auf dem Albertplatz beraten werden. Der Bürgermeister Dr. Lehne übernahm die Verbeizung von Kostenanschlägen. Der gegenwärtige Zustand der Baumanpflanzungen auf dem Kaiser-Wilhelmplatz und im Stadtpark gab Veranlassung zu einer längeren Aussprache. Hierbei wurde mit Rücksicht auf das Anwachsen der Bevölkerung Rücksicht auf die Notwendigkeit hingewiesen, den Stadtpark durch Hinzuschlagung des an denselben angrenzenden Rittergutsfeldes zu vergrößern und mit Baumanpflanzungen zu versehen. Es soll ein diesbezüglicher Besuch an die städtischen Kollegien gerichtet werden. Von der Einladung des Verbandes Sächsischer Verkehrsvereine zu seiner am 21. und 22. d. M. in hiesiger Stadt stattfindenden Hauptversammlung gab Herr Bürgermeister Dr. Lehne der Versammlung Kenntnis. Hieraus wurde die anregende Versammlung geschlossen. Bei dieser Gelegenheit weisen wir die Einwohnerschaft Kiesa's nach besonders auf den Verschönerungsverein hin. Seine gemeinnützigen Bestrebungen sollten von der Bürgerschaft vielmehr, als es bisher geschehen ist, unterstützt werden, damit der Verein in den Stand gesetzt wird, seine Ziele mit reichlicheren Mitteln zu verfolgen. Der Mitgliedsbeitrag ist außerordentlich gering. Mit einem jährlichen Betrag von 2 Mark kann man bereits Mitglied werden. Anmeldungen zum Beitritt nehmen die Mitglieder des Ausschusses jederzeit entgegen. Dem Ausschusse gehören z. B. an: die Herren Bürgermeister Dr. Lehne, Kaufmann Braune, Schuldirektor Diebel, Privatist E. Nicolai, Rechnungsinspektor Thost, Stadtkörner Eulitz, Lotteriefollektor Seiberlich, Privatist Tamm, Bürgerchullehrer Heinrich.

Die Aussperrung der Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter ist heute nachmittags wieder aufgehoben worden, nachdem in erneuten Verhandlungen eine Einigung in der Lohnfrage zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern erzielt wurde.

Mit großem Interesse verfolgt man auch hier die juristische Katastrophe, welche u. a. das blühende C. A. Franzisko veranlaßt zu haben scheint. Nach die neueren Nachrichten von dort lauten tröstlich. Von dem traurigen Ereignis mehr oder weniger mit betroffen worden sein dürfte auch ein ehemaliger Kiesaer, Herr Reinhold Müller, ein Bruder der Herren Bernhard und Max Müller, hier, der vor vielen Jahren nach Amerika wanderte und jetzt in San Franzisko eine große Buchhandlung besaß. Mit Spannung erwarten seine hiesigen Angehörigen Nachricht von ihm.

Technikum. In den Räumlichkeiten der Anstalt findet in den Tagen 21., 22. und 23. April eine Ausstellung der Studien-Bezeichnungen und -Arbeiten statt. Wir wollen nicht verfehlen, Freunde und Gönner, sowie alle sonstigen Interessenten, welche zum Besuche der Ausstellung durch die Direktion freundlichst eingeladen werden, auch unsererseits zum Besuche dieser Ausstellung aufzufordern, da man hierdurch ein Bild von der Tätigkeit der Anstalt und ihren Einrichtungen erlangen kann. Des Ferneren wollen wir noch extra erwähnen, daß auch die Prüfungsarbeiten der letzten Prüfungen für Interessenten zur Ausstellung gelangen. Ganz besonders möchten wir die Teilnehmer der Verkehrs-Hauptversammlung auf diese Ausstellung aufmerksam machen, da Kiesa das einzige Technikum im Binnenlande ist, welches eine Schiffbau-Abteilung besitzt.

Döbeln, 19. April. Die Hauptversammlung des Sächs. Zeichenlehrervereins hat den Anstoß gegeben zur Begründung einer Mulden-Fischpaukaler Vereinigung zur Förderung des Zeichenunterrichts, der e. a. größere Zahl Lehrer und Schuldirektoren beigetreten sind.

Zittau, 20. April. König Friedrich August begab sich heute früh mit Gefolge zur Kuerhahnjagd. Der König schoß einen Hahn im Wäldersdorfer Revier und Oberst v. Willuck im Ludwigsbäuser Revier. Der Kronprinz hatte sich in Begleitung des Forstmeisters Vogel ebenfalls heute früh in das Wäldersdorfer Revier beggeben, um die Kuerhahnjagd zu beobachten. In Mittag nahmen der König und der Kronprinz das Diner im Hotel „Gondelfahrt“ ein. Als Gäste sind geladen Pastor Spöhr und Forstmeister Vogel. Nachmittags besuchten der König und der Kronprinz nebst Gefolge den Dybin, und übernachteten im Kurhaus Dybin.

Zittau, 19. April. Heute mittags wurde der ziemlich 70jährige Weber Florian Witt von einem aus einem hiesigen Gartengrundstück ausfahrenden Automobil überfahren und tödlich verletzt. Der Verunglückte starb nach Verlauf einer Stunde.

Seringowalde, 18. April. Bei dem am gestrigen Nachmittage wiederum in hiesiger Gegend aufgetretenen heftigen Gewitter schlug ein Blitz in die Scheune des Gutsbesizers Bruno Hofmann in Schaaßwitz und richtete in ihr viel Schaden an, glücklicherweise ohne zu zünden. In Herrndorf bei Seringowalde beschädigte ein ebenfalls kalter Blitzschlag das Wohnhaus des Gutsbesizers Richard Berthold, ein drittes das Wohnhaus des Gutsbesizers Arno Claus in demselben Orte. Außerdem wurden noch mehrere große Bäume durch Blitzschlag beschädigt. — Ebenfalls am gestrigen Tage, früh gegen 2 Uhr, brannte das

Scheunengebäude des Mühlengutsbesizers Stadtrat Schmidt in Seringowalde mit Ernte und vielen landwirtschaftlichen Maschinen völlig nieder. Hier wird böswillige Brandstiftung vermutet. Weiter fehlt vom Täter jede Spur.

Waldenburg, 19. April. Während eines gestern früh über unsere Stadt niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in das Haus des Fabrikarbeiters Schubert in Altwaldenburg. Hierbei ging er durch ein Zimmer, in dem die fünf Kinder des Besizers schliefen. Glücklicherweise zündete der Blitz nicht, sonst wäre ein unübersehbares Unglück geschehen.

Niederplanitz, 19. April. Der von hier nach Marienthal verzogene Bergarbeiter Georg Franz ist Vater von sieben Söhnen, die sämtlich Soldaten geworden sind. Vier dienten bei den Schützen oder Jägern, zwei bei der Infanterie, und der letzte wurde hochzu zu den Husaren ausgehoben. Der Vater, der selbst bei den Chevaulegers gestanden hat, hatte die Freude, daß seine Söhne, soweit sie die Militärgzeit bereits hinter sich haben, sämtlich zu Befreiten oder Unteroffizieren befördert worden sind.

Sohenstein-Ernstthal, 19. April. Der hiesige Naturheilverein hat auf dem nördlich unserer Stadt gelegenen Pfaffenberge, von wo man eine prächtige Fernsicht auf das ganze obere und mittlere Erzgebirge genießt, ein größeres Stück Land gekauft, um seinen Mitgliedern die Anschaffung von Schrebergärten zu ermöglichen. Da der Mietpreis für diese nur gering ist, so haben schon viele Mitglieder davon Gebrauch gemacht und bereits eine Anzahl Wärdien in Stand gesetzt.

Liebertwolkwitz. Ein dreister Schwindel ist hier in der Filialbrauerei von Liebeck u. Co. versucht worden. Durch Fernsprecher ward der Kassierer benachrichtigt, daß er die Bücher abschließen solle — innerhalb einer Stunde werde der Revisor erscheinen. Er kam denn auch und revidierte nicht nur die Bücher, sondern auch die Barbestände. Als er die letzteren zum beendeten „Revisor“ mit sich nehmen wollte, erklärte der Braumeister, daß nur 600 Mark verfügbar seien — 4000 Mark brauche er als Betriebsfonds. Der Herr „Revisor“ wollte sich schließlich auch mit den 600 Mark bescheiden, allein sein Benehmen hatte doch Verdacht erregt, und man fragte telephonisch von anderer Stelle aus beim Hauptgeschäft an. Der Schwindel stellte sich sofort heraus — man nahm dem „Revisor“ die 600 Mark ab und verhaftete ihn samt sei-

nem Helfershelfer, einem entlassenen früheren Buchhalter der Brauerei.

Plauen i. V. Die Kühne Tat des Reisenden einer Plauenischen Firma, Paul Bernstein, ist, wie der „Vogl. Anz.“ schreibt, in Marseille in aller Munde. Bernstein befand sich auf einem Dampfer, der von Marseille nach Chateaub'Is fuhr, als plötzlich der Ruf Mann über Bord ertönte. Ein des Schwimmens Unkundiger war ins Meer gefallen und wäre ertrunken, wenn nicht unter den 100 Passagieren und Mannschaften des Schiffes der Deutsche Bernstein seine Kleider abgeworfen und sich kühn ins Meer gestürzt hätte. Es gelang ihm mit unsäglicher Anstrengung, den schon Bewußtlosen ans Schiff zu schaffen, und bald befanden sich beide an Bord. Doch hiermit nicht genug. Da kein Arzt vorhanden war, war es wiederum der Deutsche, der den Besinnungslosen durch künstliche Atmung ins Leben zurückzurufen mußte.

Plauen i. V., 19. April. In dem Konkurse über das Vermögen des Bauunternehmers Albert Pippmann li. v. sind für die Schlussverteilung verfügbar 592 M. 65 Pfg. Diese Summe soll unter 100 288 M. 29 Pfg. nicht bevorrechtigten Kontoforderungen zur Verteilung gelangen.

Leipzig. Wie die „Leipz. Ztg.“ meldet, hat auch das Seismometer des Geologischen Institutes zu Leipzig das gewaltige Fernbeben angezeigt, das sich in der Frühe des Mittwochs in den westlichen Staaten von Nordamerika abgespielt und insbesondere die Stadt San Franzisko in entsetzlicher Weise betroffen hat. Die ersten Wellen trafen hier nachmittags 2 Uhr 24 Min. 53 Sek. nach mitteleuropäischer Zeit, d. h. ungefähr früh 5 Uhr 30 Min. nach San Franzisko-Oriente ein und nahmen langsam an Stärke zu, bis 2 Uhr 53 Min. (mitteleuropäische Zeit) gleich 5 Uhr 52 Min. San Franzisko-Oriente) die ersten der gewaltigen Oberflächwellen anlangten, nachdem sie dem 15 000 Kilometer weiten Weg durch den ganzen nordamerikanischen Kontinent, den Atlantischen Ozean bis in das Herz von Europa durchlaufen hatten. Mit auffälliger Stärke hielten diese Wellen bis 3 Uhr 6 Min. an, um dann von einer langen Reihe schwächerer Nachzitterungen gefolgt zu werden, die erst gegen 6 Uhr ganz allmählich ausklangen. Das San Franzisko-Erbeben hat sich demnach hier in Leipzig in einem Zeitraum von 3 Stunden 35 Min. abgespielt, und zwar in einer so energien-

5. Klasse 149. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachtrag vorbehalten.)

Ziehung am 20. April 1906.

150000	10000	5000	2000	1000	500	200	100	50	20	10	5	2	1																																													
0630 787 742 855 904 675 495 951 894 608 638 590 84 258	43 888 518 698 49 171 385 488 1596 (500) 49 761 877 437 685	610 781 859 (1000) 879 786 793 851 75 (500) 2888 400 536 60	96 298 668 496 185 713 276 363 468 (1000) 648 767 117 (1000)	354 228 506 907 472 915 3047 819 483 406 512 886 468 316	250 238 747 76 949 907 924 852 25 (500) 70 (3000) 87 (3000)	808 731 4801 532 434 363 174 964 968 499 967 (500) 952 299	24 487 927 657 408 745 968 559 921 876 210 148 5910 438	390 235 509 742 773 (500) 286 (2000) 858 733 668 786 226 13	373 501 137 602 956 54 281 984 624 961 6773 395 539 626	692 547 544 274 99 525 80 907 317 158 150 322 633 640 955	(1000) 308 721 17 253 831 932 714 689 756 365 435 (1000)	53 528 972 979 724 281 312 501 802 460 247 531 853 838	5521 367 714 715 279 80 399 157 778 (500) 415 493 364 205	454 218 51 258 9381 138 543 127 746 2 474 729 872 783 (3000)	7 148 955 481 429 389 445 633 380 419 523 (1000) 98 969 54 147 693																																											
10640 (1000) 450 312 526 700 491 120 405 522 536 958 23	217 762 242 841 785 326 817 1159 129 680 943 940 106 450	40 (2000) 211 844 241 608 481 259 (1000) 987 372 634 348 491	590 206 584 (500) 295 737 471 908 12076 278 515 105 250 577	849 134 29 146 782 894 924 (1000) 628 486 336 576 13094 767	332 609 563 167 298 907 344 981 863 34 883 279 796 273 351	638 227 14605 951 387 591 674 362 861 170 851 862 (3000)	813 567 442 863 564 399 240 61 698 15659 18 288 50 403 444	901 411 75 636 795 956 630 654 950 52 511 49 251 508 644	16654 824 377 329 168 966 552 663 65 (500) 198 457 739 243	963 451 17089 693 884 803 824 908 618 668 428 474 739 496	191 543 985 931 52 709 933 18519 290 150 40 224 796 170 27	890 882 141 329 203 (1000) 180 212 762 38 259 19959 332 890	132 500 9 156 784 136 324 650 185 401 25 229	20776 (2000) 310 104 717 496 961 652 283 164 (500) 344	538 360 21732 341 24 233 270 108 326 905 165 (2000) 889 817	456 242 734 (500) 395 328 201 (1000) 471 314 798 844 429 (2000)	78 229 573 412 22084 288 (500) 969 497 790 784 766 963 272	978 650 30 401 388 724 (1000) 537 317 747 704 294 (500) 554	(500) 987 49 23587 92 (1000) 579 793 951 (500) 208 356 550	767 473 (3000) 578 964 (500) 609 123 663 326 243 539 (500) 783	955 233 24317 687 623 124 720 56 453 210 786 946 922 93 465	216 512 682 460 332 494 432 695 504 855 31 886 457 814 342	25788 396 425 788 630 438 2 859 994 13 672 601 442 640 825	26963 843 854 80 (500) 173 659 883 344 847 121 6 555 496 654	191 27028 249 842 761 910 530 50 (500) 914 924 429 518 233	882 892 806 889 837 893 310 21 826 28975 (3000) 810 829 303	832 206 126 (500) 541 793 217 691 569 89 487 940 602 659 177	508 497 625 29116 74 (500) 680 401 649 80 165 605 523 793	929 635 197 715 543 414 898 854 939 588 968 (500) 754 129 420	87 408 583 345	30415 380 661 551 422 (2000) 783 432 989 904 866 411 63	471 601 176 808 31989 106 104 679 181 606 807 15 685 960	981 619 362 274 386 472 849 890 788 851 294 52 756 297 522	659 32314 679 680 765 691 588 136 901 481 882 981 952 251	885 973 33858 751 737 693 718 667 484 418 742 595 (500) 654	921 831 661 (3000) 841 309 (500) 86 34292 (3000) 156 186 857	725 306 738 820 522 (500) 834 (1000) 905 516 (1000) 122 (1000)	503 828 486 532 381 337 896 170 (3000) 281 709 982 496 850	(500) 35942 583 747 470 847 904 902 82 100 458 23 597 646	952 (3000) 9 384 537 (1000) 192 36225 275 159 316 380 229	835 442 717 280 891 1 52 326 599 802 (500) 772 417 37771	100 867 898 227 789 386 446 715 823 708 208 (500) 634 85 (1000)	737 (500) 74 73 412 480 740 28381 311 846 641 840 902 (1000)	162 (500) 316 476 811 918 232 298 878 218 216 810 (500) 478	474 544 623 39895 (1000) 890 73 516 295 277 806 983 757 857	20 17 678 163 (500)	40792 127 481 287 539 779 229 19 422 91 878 224 335	711 725 645 686 802 340 41583 (1000) 185 330 967 451 741	349 664 726 449 944 (2000) 134 677 18 798 341 181 719 965	907 463 590 756 112 42828 (1000) 125 862 602 14 32 742 17	326 807 479 661 43201 668 867 123 646 629 690 440 258 667	78 673 69 441 631 44669 854 1 633 557 822 (500) 135 300 522	541 652 236 940 778 (1000) 988 620 519 501 587 188 336 894	234 442 44512 126 687 44 323 818 936 (1000) 405 508 544 213	(3000) 798 613 629 997 929 976 967 499 (1000) 282 801 879 311	738 818 46897 167 184 924 109 752 340 212 388 (3000) 66	896 993 (1000) 7 875 540 549 88 680 829 957 (1000) 47757	378 87 225 158 3 455 338 890 (2000) 200 284 992 972 314

(1000) 730 (500) 447 29 (3000) 948 809 523 835 816 204 418	48148 688 904 268 354 (2000) 867 460 (2000) 309 739 (3000)	200 158 459 416 385 43 274 893 664 979 337 323 720 216 418	49246 534 494 134 956 536 508 540 642 986 206 437 808 800	323 (500)	50107 185 955 23 874 937 268 (1000) 126 18 652 861 866	753 120 823 417 932 484 701 604 159 157 774 846 51948 424	200 247 (1000) 213 (2000) 314 119 619 850 915 357 (1000) 716	31 (500) 508 998 590 104 18 52431 836 324 11 927 427 650	908 (500) 913 (1000) 658 (3000) 604 303 564 179 471 503 53358	92 321 461 156 (1000) 912 692 816 16 997 223 935 26 (500) 728	998 833 430 926 982 73 54215 531 417 106 787 756 216 242	98 410 60 848 (1000) 760 477 967 (3000) 389 717 133 780 147	843 721 124 74 40 55450 125 543 806 376 504 834 730 6 921	156 (3000) 430 800 144 428 134 98 392 446 56222 853 714 889	294 453 703 (1000) 986 926 362 83 612 852 319 601 656 72 855	(500) 525 677 921 327 57327 859 968 821 991 373 670 639 482	349 (1000) 372 634 946 621 576 436 320 55314 207 797 977 36	523 500 543 726 697 856 917 257 724 766 732 126 648 885 544	512 409 59237 883 573 141 618 858 146 832 534 174 800 337	90 (500) 494 569 707 (500) 419 640 928 310 731 462 900 847	60346 470 714 76 891 696 754 94 889 631 193 221 842	61670 102 121 935 719 162 277 704 (500) 37 67 588 885 738	506 960 552 62555 953 317 65 228 814 160 294 (500) 231 857	497 389 733 624 (1000) 948 815 (2000) 877 767 63132 453 579	492 444 715 626 882 (1000) 554 957 211 84 926 600 661964 364	346 64861 (500) 347 172 333 876 781 292 619 740 542 947 586	1 178 989 724 839 319 65682 628 748 210 (3000) 385 789 739	587 12 791 568 807 128 756 267 27 742 66640 (500) 375 216	71 177 693 481 261 248 896 478 431 774 856 308 923 106 500	297 223 766 609 694 67429 46 738 717 710 11 812 39 231 588	315 225 965 580 461 866 434 859 617 682 63900 900 619 147	604 (500) 395 45 612 607 789 (500) 730 87 60102 223 605 993	473 141 861 551 574 303 (1000) 434 666 201 758 458 166 236	691 961 748 757 730 262 948 971	70809 982 657 890 287 (500) 967 567 234 421 537 669 55	244 788 (1000) 353 71401 846 986 706 900 20 808 459 43 301	(500) 134 265 22 440 789 607 404 860 310 612 180 82 87 834	72530 94 407 383 634 17 263 387 781 504 325 578 288 195 212	578 507 (3000) 4 974 419 297 240 73722 859 948 614 635 360	(5000) 668 578 672 546 842 38 795 154 521 277 933 446 899	347 936 787 (1000) 631 74487 861 223 590 1 626 948 227 589	(1000) 400 428 219 464 75262 532 744 798 543 968 139 (3000)	414 554 865 641 94 77 289 817 477 729 947 686 818 104 977	322 704 842 76314 397 595 801 742 141 308 339 974 434 570	(500) 586 644 535 194 684 278 653 997 989 640 967 269 12 176	15 698 398 (500) 92 77606 678 764 468 780 825 563 515 (1000)	376 195 858 294 (1000) 644 795 (500) 902 138 119 77443 837	189 618 210 423 435 791 925 652 611 67 706 79243 952 27 681	414 219 712 554 79 650 (1000) 948 288 463 419 618 311	861 285 970 635 791 652 263 663	80741 254 (500) 478 272 638 812 288 756 264 558 512 982	293 (2000) 456 959 281 (500) 731 (3000) 611 404 129 81932 62	996 580 380 (500) 790 905 261 390 131 705 253 54 518 313 40	634 407 213 99 265 368 143 481 464 335 92961 324 278 289	743 987 637 815 115 629 479 390 10 590 748 772 63426 548	915 885 272 366 11 964 798 370 429 149 818 886 905 (2000)	119 553 889 868 67 51 764 89 528 (500) 94000 947 254 862	490 74 346 546 506 579 168 231 739 677 586 782 529 284 920	254 (500) 229 460 (3000) 500 255 555 105 85292 324 (1000)	400 (150000) 295 642 46 131 897 1 825 391 (2000) 527 770 305	837 424 (3000) 748 96634 744 (1000) 601 458 772 525 707 122	106 (3000) 901 648 847 875 826 270 (1000) 255 188 54 557 689	(1000) 204 97835 (500) 399 379 411 163 467 790 746 219 535	141 557 561 98610 802 349 368 301 394 196 (3000) 878 507	300 693 205 684 445 286 (1000) 318 539 298 907 373 413 249	663 (1000) 67 99590 226 611 65 79 302 892 669 43 698 730	671 800 110 605 (500) 982 88 188 127 675 436	90800 (2000) 519 856 219 357 608 663 686 55 780 119 (500)	410 306 957 394 295 561 146 447 45 162 8 765 (500) 373 118	647 997 91000 439 30 773 110 467 415 661 742 24 440 482	158 (1000) 469 36 990 58 741 679 841 749 253 47 235 92060	707 724 256 463 690 697 44 (500) 863 214 807 294 297 452 553	281 93106 887 184 (2000) 363 777 725 642 304 6
--	--	--	---	-----------	--	---	--	--	---	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	--	---	---	--	---	--	---	--	---	--	--	---	---	--	---------------------------------	--	--	--	---	--	---	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---------------------------------	---	--	---	--	--	---	--	--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	---	---	--	--

Wiese, daß die stärksten der Oberflächenschichten allhier noch fast ausschließlich horizontale Bodenveränderungen von 1 bis 1,4 Zentimeter Breite bewirkt haben, die sich in geraderweise verlaufender Weise sichtbar gemacht haben würden, wenn diese Bewegungen bei ihrer weiten Entfernung vom Erdbebenursprungsorte nicht außerordentlich langsam, sondern in Form von kurzen Stößen erfolgt wären.

Leipzig, 19. April. Die Bäckergehilfen Leipzigs sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie beschloßen in einer stark besuchten Versammlung, dem Innungsvorstande folgende Forderungen zu unterbreiten: Abschaffung des Kost- und Logiswesens beim Meister, Festsetzung eines Klassenlohnes von 21, 23 und 26 Mark pro Woche. Bezahlung der Ueberstunden mit 50 Pfennigen, 12 stündige Arbeitszeit, Regelung des Beurlaubenswesens dergestalt, daß bis zu 2 Gehilfen 1 Lehrling und bei 3 und mehr Gehilfen 2 Lehrlinge gehalten werden dürfen. BetriebsEinstellung an den drei hohen Festen vom 1. Feiertag früh 8 Uhr bis 2. Feiertag abends 10 Uhr. Errichtung einer paritätischen Arbeitsvermittlung. Auf die Forderungen soll bis zum 29. April um Antwort ersucht werden.

Leipzig. Der Verein für Feuerbestattung zu Leipzig hat an den Stadtrat folgende Eingabe gerichtet: Der Rat möge den Feiertag in dem Situationsplane über die Neubauten des Südfriedhofes vorgesehenen Platz dem Verein zur Erbauung eines Krematoriums und Kolombariums gratis zur Verfügung stellen. Mit Rücksicht darauf, daß unter den Leipziger Architekten zur Erlangung von Plänen zur Erbauung eines der Stadt Leipzig würdigen Krematoriums in allernächster Zeit ein Wettbewerb ausgeschrieben werden soll, gestattet sich der Verein um tunlichste Beschleunigung zu bitten.

Vermischtes.

Eine ergötzliche Schmugglergeschichte erzählt E. Bloedel in seinem neuen Werke „Der Hund“. Ein Hund in Mexiko brachte seinem Herrn durch Einschmuggeln verzollbarer Waren ein Vermögen von mehr als 300.000 Mark ein. Das ging so zu. Ein armer Teufel in M., der sich auf ehrliche Weise nicht mehr zu helfen wußte, kam auf den Gedanken, durch Schmuggel seine Lage zu verbessern. Er entlieh von seinen Freunden eine Summe Geldes, ging nach Flandern und kaufte Spigen ein, um sie in der Heimat mit Umgehung des hohen Zolles zu veräußern. Von der Geschicklichkeit seines Hundes überzeugt, richtete er diesen dazu ab, ihm hierbei behilflich zu sein. Er ließ ihn scheren, verschaffte sich eine Hundshaut von eben den Haaren und von gleicher Größe wie der seines Hundes, wickelte dem Hunde die Spigen um den Leib und ließ ihn dann in die neue Haut so gut, daß diese Umkleidung von niemand erkannt wurde. So ging er nach der Heimat. Abwechslend wählte er in Mexiko bald das eine bald das andere Tor zum Austritt. Sein Hund Barbon trollte selbstverständlich ganz unbefangen dicht am Zollwächter zum Tore hinaus und lief, ohne sich nach seinem Herrn anzusehen, an einen bestimmten Ort, wo er seiner Spigen entledigt wurde. Sechsz Jahre lang trieb der Mann sein Geschäft, das so lukrativ war, daß er bald zu großem Reichtum gelangte. Ein Verrat machte der Sache ein Ende. Der Hund wurde, aller über die Brustwehr der Zollstation sprang, erschossen und man fand um seinen Leib gewickelt für 15.000 Mark Spigen.

Fahrendes Versamml. Während der diesjährigen Osterfeiertage fand auf den amerikanischen Rennbahnen das Debüt eines Versammlers statt, wie es so eigenartig nur das Zeitalter des Automobils hervorbringen konnte. Ein New Yorker Pfandbleicher hatte zur „größeren Bequemlichkeit der p. t. Sportwelt“ ein großes Automobil bauen lassen, das mit einem regelrechten Kassenfahler und einer großen eisernen Kasse ausgestattet ist, in die etwa plötzlich in Verlegenheit geratene Turfbesucher ihre Pretiosen gegen entsprechende Barparolen

hineintun können. Dieses fahrende Versamml hat nun bei den österlichen Rennen eine erprobte Tätigkeit entwickelt. Der Pfandbleicher im Automobil hat bei dem New Yorker Magistrat eine Lizenz nachgesucht, die es ihm ermöglichen soll, auch die fashionablen Bediente Amerikas aufzusuchen, wo Glücksspiele gepflegt werden. Auch hier gedenkt der mit 40 Pferdestärken arbeitende Menschenfreund gute Geschäfte zu machen.

Die Erdbeben-Katastrophe in Amerika.

(S. a. Artikel in der Beilage.)

11: New York, 20. April. Nach den bisherigen Nachrichten wütet das Feuer in zwei Wohnvierteln San Franziskos fort, deren Inhaber in wilder Flucht begriffen sind. Daselbst wird aus Oakland gemeldet. Die Wasserleitung konnte in San Franzisko wieder hergestellt werden. In Oakland werden noch immer Dynamit-Explosionen gehört. Es soll versucht werden, die Brandstellen mit einem Damm zu umziehen. Der Teil südlich der Market-Street ist schon zerstört. Die Münze von San Franzisko mit großen Mengen an Gold ist gerettet, dagegen sind die umliegenden Häuser sämtlich vernichtet. Das Chinesenviertel ist zerstört. Nach dem ersten Stoß rannten die Chinesen in wilder Panik durch die Straßen. Auf der Flucht trafen sie mit Spaniern, Italienern und Mexikanern zusammen, mit denen sie einen erbitterten Kampf hatten, der stundenlang dauerte, bis die Truppen mit aufgeschlagenem Bajonett die Ruhe wieder herstellten. — Die meisten Theater sind zerstört.

12: New York, 20. April. Der Gesamtverlust wird schätzungsweise auf 10.000 Tote und 20.000 Verletzte angegeben. Die kalifornischen Petroleum-Felder haben schwer gelitten.

13: New York, 19. April. Eine Nachricht aus San Franzisko sagt bezüglich der telegraphischen Erfindungen über den Verbleib von Amerikanern und Ausländern, die sich während der Katastrophe dort aufgehalten haben sollen, daß solche Ermittlungen zur Zeit wegen der herrschenden Verwirrung ganz unmöglich seien, doch sei angzunehmen, daß die Besucher der großen Hotels sich meist hätten retten können.

14: New York, 20. April. Den letzten Berechnungen zufolge beträgt die Anzahl der Toten in San Franzisko 5000; doch ist diese Angabe noch nicht bestätigt.

15: New York, 20. April. San Franzisko wird jetzt allgemein als verloren angesehen. Das Feuer greift noch immer weiter um sich. Das Fairmount-Hotel, das zwei Millionen gekostet hat, ist ganz vernichtet. Jeder Lösungsversuch ist vergeblich, da es an Wasser fehlt. Das Irrenhaus in Solinas ist vernichtet, 300 seiner Insassen sind tot. Niemand wagt die Häuser zu betreten aus Angst, daß sie zusammenstürzen könnten.

16: San Franzisko, 19. April, 9 Uhr morgens. Die Staats-Münze hat keinen ernstlichen Schaden gelitten. Sie ist das einzige Gebäude, das im weiten Umkreise stehen geblieben ist, während ringsherum alles niedergebrannt ist.

17: San Franzisko, 19. April. Der bekannte Badeort Terminal Island wurde durch eine Sturzwellen vernichtet. 700 Irren sind entlassen aus dem Irrenhaus. Niemand wagt die Häuser zu betreten aus Angst vor neuen Erdstößen. Der Gesamtverlust ist unüberschaubar, weil Nachrichten aus dem Innern fehlen. Schätzungsweise verlor man von 10.000 Toden und 20.000 Verletzten. Die kalifornischen Petroleumfelder sind schwer beschädigt. (P. A.)

18: San Franzisko, 20. April. Der Handelsteil der Stadt ist nur noch ein Schutthaufen. Das letzte Telegramm des Generals Funston berichtet, daß San Franzisko total zerstört ist.

19: San Jose, 20. April. Der Belagerungszustand ist über die Stadt verhängt worden. Die meisten Gebäude sind zerstört.

20: Oakland, 20. April. Die Feuerwehrleute, die mit der Bekämpfung des Feuers in San Franzisko beauftragt sind, haben eine äußerst schwere Aufgabe. Sie fallen infolge des dichten Rauches bündelweise um und müssen in die Spitäler gebracht werden. Gestern abend um 6 Uhr wurde abermals ein Erdstoß verspürt, nach dem auf neue eine Panik ausbrach. Trotz der übermäßigen Anstrengungen, des Feuers Herr zu werden, macht dieses noch weitere Fortschritte.

21: Washington, 20. April. General Funston telegraphiert, daß das Feuer in San Franzisko auf die Bane-Avenue übergegangen ist und in westlicher Richtung weitergreift. Dem Polizeihauptquartier wurde gemeldet, daß das Unterschamant gänzlich zerstört sei mit Ausnahme der Geld enthaltenden Keller, die genügend geschützt seien.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 20. April 1906.

11: Berlin. Der Kaiser spendete für die Opfer des Erdbebens 10.000 Mark.

12: München. Prinz Arnulf von Bayern hat aus Gesundheitsrücksichten um Enthebung von der Stellung als Kommandierender des 1. bayr. Armeekorps nachgesucht.

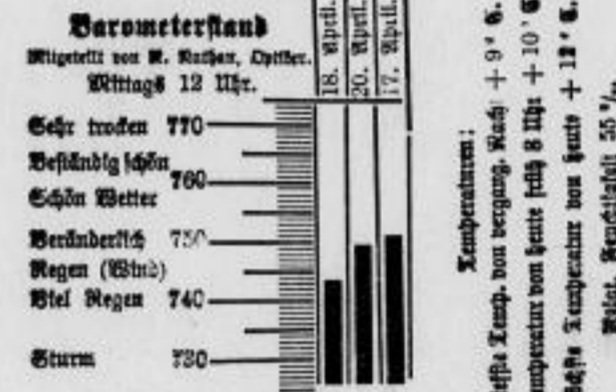
13: Rom. Es verlautet, der Papst sei herzleidend und hätte seit zwei Tagen das Bett.

14: Dennin. Ausständige begingen in den benachbarten Gemeinden Ausschreitungen und plünderten zahlreiche Häuser. In Escadain beraubten sie die Bäckereien.

15: Ober-Castro. Hier trank das 24jährige Söhnchen eines Bergmanns in einem unbewachten Augenblick hochendheißen Kaffee und starb an inneren Brandwunden.

16: Tiflis. Eine Bande von 12 Personen drang gestern in das inmitten der Stadt gelegene Gebäude der landwirtschaftlichen Kreditgesellschaft ein und raubten 6000 Rubel in Silber und 6000 Rubel in Papier. Der Bankleiter wurde durch Schüsse tödlich, eine andere Person leichter verwundet. Außerdem wurde der Portier durch eine Bombe, die die Räuber beim Verlassen des Gebäudes zur Explosion brachten, getötet. Die Verbrecher sind entkommen.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 21. April.
(Orig.-Mittellung vom kgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)
Witterung: Regnerisch. Temperatur: Normal.
Windrichtung: Nordostwind. Luftdruck: Mittel.

Nieser Straßenbahn-Fahrplan.

Abfahrt am Albertplatz:	6,30	6,50	7,12	7,45	8,10	8,35	9,00	9,30
Abfahrt am Bahnhof:	6,37	6,55	7,12	7,30	8,17	8,35	9,00	9,30

Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 20. April 1906.

Deutsche Fonds.		Eisenbahn-Obligationen		Stammrenten		Wechseln	
Nr.	Kurs.	Nr.	Kurs.	Nr.	Kurs.	Nr.	Kurs.
103	103	103	103	103	103	103	103
104	104	104	104	104	104	104	104
105	105	105	105	105	105	105	105
106	106	106	106	106	106	106	106
107	107	107	107	107	107	107	107
108	108	108	108	108	108	108	108
109	109	109	109	109	109	109	109
110	110	110	110	110	110	110	110
111	111	111	111	111	111	111	111
112	112	112	112	112	112	112	112
113	113	113	113	113	113	113	113
114	114	114	114	114	114	114	114
115	115	115	115	115	115	115	115
116	116	116	116	116	116	116	116
117	117	117	117	117	117	117	117
118	118	118	118	118	118	118	118
119	119	119	119	119	119	119	119
120	120	120	120	120	120	120	120

Schwarzer Jodetinktur sehr wenig getragen, wie neu, spottbillig zu verkaufen, auch passend für Kellner. Zu erfragen bei Herrn Marx, Großenhainerstraße.

Gute Speisekartoffeln, Magnum bonum, Zentner 2 Mk., empfiehlt im ganzen und einzelnen H. Grubbe, Goethestr. 39.

Bier! Sonnabend abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Jungbier gefüllt.

Schellisch auf Eis, Pfd. 25 Pf., trifft Sonnabend frisch ein. Fischhandlung, Carlstr. 5.

Speckfuchen (Brotteig) morgen Sonnabend früh von 8 Uhr ab empfiehlt Bäckerei H. Mattsch, Hauptstr. 67.

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch

an den Jahrmärktstagen verkaufe zu

Selbstkostenpreisen

- ca. 80 Herren-Anzüge vorjähriger Saison
- ca. 40 Jünglings-Anzüge vorjähriger Saison
- ca. 50 Anzüge für das Alter von 10—14 Jahren vorjähriger Saison
- ca. 75 Anzüge für das Alter von 3—10 Jahren . vorjähriger Saison
- ca. 35 Sommer-Paletots vorjähriger Saison
- ca. 75 Hosen in Stoff, Zwirn und Leder vorjähriger Saison
- ca. 50 Kinder-Kleider (Washstoff) für das Alter von 2—14 Jahren vorjähriger Saison
- ca. 75 Damen-Blusen (Washstoff), weiß und farbig, vorjähriger Saison.

Obige Waren sind aus dem Lager ausgeschieden und übersichtlich zum Verkauf ausgestellt.
An jedem Stück ist der frühere und jetzige Preis deutlich in Zahlen vermerkt.
 Die Waren sind vollständig fehlerfrei, einige davon sind in den Schaufenstern angeschmückt.

Es liegt im Interesse meiner werten Kundschaft, von dieser billigen Kaufgelegenheit recht fleißig Gebrauch zu machen.
 Der Verkauf findet nur gegen baar statt.

Kaufhaus Germer, Riesa

Wettinerstrasse 33.

Achtung. Gasthof gute Quelle. Achtung.
 Sonnabend, zum Viehmarkt, empfehle meine **große Stallung** für Viehhändler und Ausspannung.
 Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.
 Einer gütigen Beachtung entgegengehend, zeichnet
Eduard Müller.

Gasthof Glaubitz.
 Sonntag, den 22. April, von nachmittag 4 Uhr an **grosse öffentl. Ballmusik**, abwechselnd Streich- und Blasmusik, gespielt von zwei Musikchören.
 Von nachmittag 2 Uhr an **große Karussellbelustigung**.
 Freundlichst laden dazu ein **G. Kaiser, W. Sauer.**

Konkursausverkauf.
 Im Konkurse der Firma **Moritz Drobisch** in Großenhain gelangen kurze Zeit die vorhandenen **Bäckerbedarfsartikel**, als: **Ruchendeckel, Kuchenbleche, Pfannkuchenherde, Backschüsseln, Schieber, Ausstecher, Backformen aller Art** usw., sowie die noch vorhandenen **Sämereien und Futtermittel**, endlich ein größerer Posten **Cigarren** zum Ausverkauf.
 Ein zur Masse gehöriges **Motorrad** und ein **Fahrrad** ist gleichfalls durch mich zu verkaufen.
Der Konkursverwalter:
 Rechtsanwalt **Kannichau**, Großenhain.

Junges Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung in Privat. Offerten unter **A K** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Empfehle täglich frische **Brühwürstchen**, 11 Paar 1 Mk., **Knoblauchwurst**, Pfund 80 Pf., **Julius Götze**, Fleischermeister.

Täglich frischen **Kopfsalat**, ff. **Schälgurken**, ff. **Nadieschen**, ff. **Spinat** empfiehlt **G. Grubbe**, Goethestr. 39.

Handwagen in allen Größen empfiehlt billigst **Wilh. Spengler**, Straße 6.

Ein Büffet, neu, echt Nußbaum, hochmodern, wegen einer Schuldenforderung angenommen, zum Fabrikpreise billig zu verkaufen **Wettinerstraße 19**, Schuhwarenhaus.

ff. **Korbpfütze**, 3 Stück 10 Pf., bei **G. Grubbe**, Goethestraße 39.

Jahresversammlung
des Verbandes Sächsischer Verkehrs-Vereine
 am 21. und 22. April in Riesa a. d. Elbe.
 Die öffentliche **Hauptversammlung** findet Sonntag, den 22. April von 11 Uhr Vormittag ab in der **Zurhalle der Mädchenschule** mit folgender Tagesordnung statt.
 1. Begrüßung und Bericht der Verbandsleitung.
 2. Vortrag des Herrn Rechtsanwaltes Herrn. Klotz-Dresden über Aufgaben der Gemeinden und Verkehrsvereine an Orten mit reizloser Gegend.
 3. Kanalprojekte Riesa-Leipzig, Referent Herr Generalsekretär Nagóczy-Berlin.
 4. Antrag wegen Anschluß an den Zentralverein für Hebung der Deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt, Referent Herr Rechtsanwalt Lebrecht-Leipzig.
 5. Mitgliederanträge.
 Nicht zahlreiche Teilnahme an der öffentlichen Hauptversammlung ist erwünscht und es werden alle Interessenten hiermit ergebenst eingeladen.
 Nachmittags 3,30 Uhr Fahrt mit Dampfer nach Diesbar und zurück (Ankunft in Riesa 7,45 abends). Abschiedstrunk in Riesa, Hotel Sächsischer Hof. Die Teilnahme von Gästen (auch Damen) ist sehr erwünscht. Fahrtarten für die Elbfahrt (à 1 Mk.) sind vom städtischen Verkehrsausschuß in Riesa (Rathaus, Zimmer des Stadtschreibers) zu verlangen.
Der städtische Verkehrsausschuß zu Riesa.
 Bürgermeister **Dr. Dehne**, Vorsitzender. Rsth.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben und unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter, Frau **Bertha Laura verw. Heidrich** erwiesene Teilnahme sprechen wir hierdurch unsern **herzlichsten Dank** aus
 Riesa, den 19. April 1906.
 Die trauernden Hinterlassenen.

Alle Sorten **Bürsten, Besen u. Schrubber, Holzpantoffeln u. Holzpantoffelhölzer** empfiehlt billigst **W. Spengler**, Wilhelmstraße 6.
100 Zentner Kaiserkrone zur Saat hat noch abzugeben **G. Grubbe**, Goethestr. 39.

Frische **Worseln, Champignons, ff. Blumensohl, ff. Rhabarber, ff. Kopfsalat, ff. Salatgurken** empfiehlt

Sid. Tittel.
Schellfisch, Seelachs ohne Kopf, Flussherbst und Karpfen empfiehlt **F. Gentschel**, Wettinerstr. 29.

Morgen Sonnabend **Schlachtfest**. **Geschw. Otto.**

Hotel Stadt Dresden. Morgen Sonnabend **Schlachtfest**. **Franz Ruhert.**

Gesang-Verein „Arion“. Nächsten Dienstag, abends punkt 1/9 Uhr **Rebungsstunde** im gemischten Chor. Stimmbegabte junge Damen, welche Lust und Liebe zum Gesange haben, werden noch aufgenommen und wollen sich, bitte, zur oben bestimmten Zeit melden **Schusters Restaurant, Goethestraße. Der Vorstand.**

Die heutige Nr. umfaßt 10 Seiten. Hierzu Nr. 16 des „Erzähler an der Elbe“.

1. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Samstag und Sonntag von Sonntag & Winterlich in Rieja. — Die in Rieja erscheinenden Beilagen: Hermann Schmidt in Rieja.

Nr. 90.

Freitag, 20. April 1906, abends.

59. Jahrg.



Kohlen u. Brikets.

Alleinverkauf des Brucher „Paul-Schäfers“, Bruch i. B. Brucher Braunkohle ergibt lt. wissenschaftl. Nachweis allerhöchste Heizkraft bei denkbar geringstem Ascherückstand; ist demnach die beste und billigste Kohle.

A. G. Hering & Co.

Elbstrasse.



Bermisfisch.

Der Rauch des Vesuv jenseits der Alpen. Nach einer Bekanntmachung, welche die Direktion der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich erläßt, zeigen sich, wie die „Neue Zürcher Zeitung“ berichtet, nordwärts der Alpen bereits seit dem 11., noch deutlicher aber seit dem 12. April die ersten Spuren der gewaltigen Vesuv-Eruption der letzten Tage. Die genauere Beobachtung des Zuges der Wolken und ihre Geschwindigkeit seit dem jüngsten internationalen Ballontag (5. April) läßt deutlich erkennen, daß in den höheren Regionen der Atmosphäre zwischen 3000 bis 4000 Meter eine starke südöstliche, gegen Norden gerichtete Bewegung herrscht, die in einzelnen Schichten 15 Meter per Sekunde und mehr erreicht. Diese südliche Strömung der höheren atmosphärischen Regionen — sie reicht bis gegen 10000 Meter Höhe — bringt uns jene Partien über der Eruptionsstelle sukzessive näher und bewirkt unmittelbar die merkwürdigen Vorgänge, die in der Atmosphäre, auf die vulkanischen Vorgänge folgend, beobachtet werden: Am 12. April früh schon zeigte sich vor dem Gebirge, über Tal und See in der Umgebung Rieja's, ein auffällig feiner, trockener Nebelhauch in höhenrauchartiger Form, der durchaus keine Feuchtigkeit niederzuschlug, auch nahestehende Gegenstände dem Auge nicht verbarg, sondern nur die blaue Farbe des Himmels ihrer Tiefe beraubte und ihr ein auffällig weißschleieriges Aussehen verlieh; auch die Berge schienen mit diesem weißlichen Schleihe überzogen. Darausichtlich wird sich diese auffällige Trübung der Atmosphäre rasch nordwärts verbreiten und uns später wieder die bekannten intensiven Lämmerungserscheinungen vor Augen führen.

Ein Fischregen in Australien. Aus Brisbane wird ein merkwürdiges Naturereignis berichtet. Während eines heftigen Gewitters im Staate Queensland fielen plötzlich junge Fische in großer Zahl aus der Luft. Der ganze Boden in der Nähe des Ortes Cooper Plains bei Brisbane war mit lebenden Fischen von 1/2—3 Zoll Länge bedeckt. Die Sachverständigen stellten fest, daß die Fische Süßwasserfische waren, von einer Art, die in der Nähe von Brisbane bisher niemals gefunden wurde. Man versuchte, die Erscheinung damit zu erklären, daß der Sturm vielleicht eine Wasserhose in einem der Flüsse hervorrief und die Fische auf diese Weise aufgeflogen und dann von dem Winde eine weite Strecke über Land getragen wurden, ehe sie niederfielen.

Gasvergiftung. Wittenberg, 18. April. Als gestern früh das Dienstmädchen der Witwe König in der Sternstraße die zur Schlafstube der Frau führende Tür öffnete, drang ihr ein intensiver Gasgeruch entgegen. Sie rief der im Bette Liegenden zu, doch antwortete diese nur mit einem schwachen Köcheln. Das Mädchen alarmierte nun sofort die Hausbewohner, von denen alsdann die Fenster und Türen geöffnet und Frau König mit ihrer 14-jährigen Tochter, beide bewußtlos, aus dem Schlafraum gebracht wurden. Dem hinzugerufenen Arzt gelang es nur mit vieler Mühe, die beiden wieder zum Leben zurückzurufen. Ein geplatzter Gummischlauch an der Kochmaschine, die in der unter dem Schlafzimmer befindlichen Küche stand, war die Ursache zu dem Unglücksfall.

Vom Spielteufel ins Gefängnis. Ein Hochstapler, der unter dem Namen eines Grafen Casata an der Riviera sein Wesen trieb, ist in Monte Carlo von seinem Geschäft ereilt worden. In San Remo war er im Hotel Continental abgestiegen. Er behauptete, in Australien reiche Mineralien zu besitzen, und gab dem Hotelbesitzer eine schwere Kassette zur Aufbewahrung, in der sich sehr wertvolle Edelsteine befinden sollten. Durch sein elegantes Auftreten gelang es ihm, sich Zutritt in die besten Gesellschaftskreise zu verschaffen. Eines Tages borgte er den Besitzer des Hotels um 8000 Francs an, die dieser dem Herrn Grafen in anbetraucht der schweren Edelsteinkassette willig vorstreckte. Der Graf mietete sich ein Automobil und machte in Begleitung einer Pariser Demimondaine eine Tour die Küste entlang bis Toulon. Dort sandte er den Chauffeur auf Beforderung und verschwand. Als der Besitzer des Hotels in San Remo hiervon erfuhr, benachrichtigte er die Polizei, die die Edelsteinkassette öffnen ließ. Sie enthielt jedoch nur einen einzigen Stein, einen großen schweren Ziegelstein, und Ordensdekorationen fast aller europäischen Länder. Außerdem fanden sich vier Photographien des Grafen in türkischer Uniform sowie ein von dem französischen Konsul in der Türkei für einen Herrn Redebdi Bey ausgestellter Paß vor. Die italienische Polizei ließ den französischen Behörden das Signalment des Schwablers zugehen, und am Spielteufel von Monte Carlo wurde der edle Graf, von einem französischen Detektiv erkannt, der ihn beim Verlassen des Casinos verhaftete.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt

Gültig vom 15. April bis 19. Mai 1906.

Ab	Währberg	6.30	10.35	8.—	3.—
• Rieja	6.55	11.—	—	—	3.25
• Rieja	7.20	11.25	—	—	3.50
• Rieja	7.40	11.45	—	—	4.10
• Wohlts-Bischepa	8.00	12.05	—	—	4.30
in Rieja	8.35	12.40	—	—	5.05
ab Rieja	7.15	10.55	1.35	3.30	5.15
• Gröbel	7.35	11.15	1.55	3.50	5.35
• Rieja	7.50	11.30	2.10	4.05	5.50
• Rieja-Rosenmühle	8.—	11.40	2.20	4.15	6.—
• Rieja	8.15	11.55	2.35	4.30	6.15
• Rieja	8.30	12.—	2.40	4.35	6.20
• Rieja	8.50	12.10	2.50	4.45	6.30
• Rieja	8.40	12.20	3.—	4.55	6.40
in Rieja	10.—	1.40	4.20	6.15	8.—
• Rieja	12.50	4.25	7.10	9.05	—
ab Dresden	—	7.35	11.15	2.15	4.—
• Rieja	6.45	9.35	1.30	4.15	6.—
• Rieja	7.25	10.15	2.10	4.55	6.40
• Rieja	7.55	10.25	2.20	5.05	6.50
• Rieja	7.40	10.30	2.25	5.10	6.55
• Rieja	7.45	10.35	2.30	5.15	7.—
• Rieja	7.50	10.40	2.35	5.20	7.05
• Rieja	8.—	10.50	2.45	5.30	7.15
• Rieja	8.05	10.55	2.50	5.35	7.20
in Rieja	8.30	11.20	3.15	6.—	7.45
ab Rieja	9.15	11.30	—	6.15	—
• Wohlts-Bischepa	9.30	11.45	—	6.30	—
• Rieja	9.45	12.—	—	6.45	—
• Rieja	9.55	12.10	—	6.55	—
• Rieja	10.05	12.20	—	7.05	—
in Währberg	10.30	12.45	—	7.30	—

Den vollständig kostenlosen Besuch der in Berlin Mitte Juni 1906 stattfindenden Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und völligen Unterhalt für die Dauer einer Woche gewährleistet der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, an zehn Personen, welche eine Preisaufgabe am besten erfüllen. Diese besteht im wesentlichen darin, daß in der Praxis bewährte Arbeitsstoffe, kleine Erfindungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft, des Garten- und Obstbaues, der Tier-, Geflügel- oder Bienenzucht eingeschickt werden. Die näheren Bedingungen, die an das Preisausschreiben geknüpft sind, können von der Expedition des „Praktischen Wegweisers“, Würzburg, kostenlos bezogen werden.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien u. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Wenz, Blochmann & Co.

Fikiale Rieja Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt).

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ausnahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Hermelin.

Roman von Melati von Java.

Aus dem Holländischen überetzt von Leo van Heemstede. (Nachdruck verboten.)

„Ein ungelesener Bär!“ sagte Thoren halb lachend, halb beunruhigt, „aber es ist etwas in seinem Auftreten, das mir gefällt.“

„Ja habe es Ihnen ja gesagt, er ist der Beste von der ganzen Kompanie. Es hat auch Mühe genug gekostet, die Ehe zustande zu bringen.“

„Still! Der Alte ruft uns, die frischen Pferde sind vor.“

Acht's Kapitel.

„Sieh mal, Hermine!“ rief Antveven plötzlich, als sie die letzte Station hinter sich hatten.

„Was gibt es?“ fragte sie erschrocken emporkathend; denn sie war gerade ein wenig eingeschümmert, ohne es selbst zu wissen.

„Du wirst beglückt auf dem Gebiete von Ngarrungon.“

Drei, vier Raketen flogen plötzlich in die dunkle Nacht hinauf und hinterließen einen Regen von bunten Sternen; die zwischen den großen Himmelsbildern einen Augenblick aufleuchteten, um gleich wieder zu verschwinden.

„Dann hat Korona doch alles in Bewegung gebracht“, sagte der alte Herr unzufrieden.

„Natürlich, Papa“, pflichtete Antveven spöttisch bei. „Du wirst noch ganz andere Dinge sehen, alle Kampouas (Dörfer oder Wälder) sind auf dem Beinen.“

„In der Tat ließ sich ein wirrer Lärm japanischer Musikinstrumente vernehmen, der selbst das Geräusch der Räder überstimmte.“

„Ja das für und?“ fragte Hermine erstaunt.

„Ja, gewiß für Dich und für den bunnen Jungen, der da in der Ecke hoch und geräusch so geöhrt zu werden ver-

diert“, sagte ihr Schwiegervater, endlich seinem verhaltenen Kerger Luft machend.

Hermine überließ es sich kalt, sie fühlte sich beschämt und erniedrigt in der Person ihres Mannes. Eine unbestimmte Furcht vor schrecklichen Dingen überkam sie und beraubte sie der Sprache.

Am liebsten hätte sie sich an Thoren festgeklammert und ihm zugerufen: „Nicht weiter, nimm mich mit! Ich vertraue Dir allein, Juan! Ich bin dange vor all den sonderbaren Menschen.“ Aber gleich darauf wies sie diesen Gedanken als eine Sünde, als eine Beleidigung ihres Mannes von sich; er würde ihr zur Stütze sein, sobald sie ihn nur besser kannte.

Sie überwand die Anwandlung edelweiblicher Angst und sah hinaus. Ueberall brannten Lichter, überall waren Freudenfeuer angezündet zu Ehren der jungen Braut, die ihren Einzug hielt und den Bräutigam noch immer an ihrer Seite vermiste.

Konrad hatte seine Augen geschlossen und sich weit zurückgelehnt; wie in machloser Wat hatte er die Faust geballt und die zitternden Lippen preßte er zusammen, wie um die bitteren Worte zu unterdrücken, womit er so gerne den Ausfall seines Vaters beantwortet hätte.

August richtete sich auf, rieb sich die Augen und sagte: „Sind wir da? Ich höre schon den Tschun-tschun.“

„Und den Tscheng-tscheng“, bemerkte Antveven lachend, „samole Musik, nicht wahr, Hermine?“

„Es macht doch einen wunderbaren Effekt.“

„Aus der Ferne und in der geheimnisvollen Umgebung einer tropischen Nacht“, sagte Thoren. „Ich bin Ihnen sehr dankbar, Herr de Geran, daß Sie mir die Gelegenheit verschaffen, einem solchen edel indischen Feste beizuwohnen.“

„Nicht mein Verdienst, Thoren“, war die aufrichtige Antwort, „ich wußte nichts davon, daß meine Tochter die Komödie veranstaltet hat. Sie liebt eben solchen Krempel.“

„Ein Zeichen, daß Schulken de Geran die Poesie liebt.“

Antveven lachte auf, und August, der noch halb schlief lächelte mit, Konrad aber hielt sich die Ohren zu.

„Wie rasch die Blumen verwelkt sind!“ sagte Hermine seufzend.

„Gib her, ich werde sie wegwerfen“, meinte Thoren, „eine Braut darf ihren frohen Einzug nicht mit welken Blumen halten.“

„Nein, ich will sie behalten zum Andenken an den Namen dessen, den Du nanntest, als Du sie mir gabst“, flüsterte sie mit fernem Blick.

„Und als Erinnerung an die Unhöflichkeit Deines Bräutigams“, setzte der alte Herr ärgerlich hinzu.

Ohne ein Wort zu sagen, warf Hermine das Straußchen aus dem Wagen.

Konrad öffnete eben seine großen Augen und schloß sie wieder und nur August fing die Worte auf, die er zwischen den Zähnen murmelte und die wie „Mahl! Mahl!“ klangen.

„Still! es kann doch nichts helfen“, sagte er, gleichsam tröstend in mitleidigem Ton.

Niemand, der den Reisewagen da so lustig vorbeifliegen sah, während rechts und links die Raketen flogen und die Musik ihre lärmenden Grüße brachte, konnte ahnen, was da drinnen gelitten wurde.

Der Weg stieg nun langsam hinauf; denn das Landhaus der de Gerans lag an dem Abhange eines Berges; balsamische Dünste erfüllten die Luft, Hermine halb betäubend. „Das sind die blühenden Kaffeewälder“, erklärte Antveven, „sieh mal nach oben den Berg hinauf, Hermine!“ Ein röthliches Licht, wie ein glühender Brand anzuschauen, erhellte die dunklen Massen; die Bäume gleichen braunen Früchten; wie eine Kette goldener Korallen schlängelte sich eine Reihe von Lichtern nach oben, wie um den Weg zu der großen wühlenden Gintavalle zu weisen. „Kor hat alles grobartig gemacht“, sagte Antveven, und August schien seine Stube mehr zu haben und beugte sich weit aus dem Wagen heraus.

„Da ist Bortias!“ rief er. (Fortsetzung folgt.)

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 20. April 1906.

Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß heute die gestellte Frist zur Entrichtung der Gemeindeanlagen auf den 1. Termin d. J. abgelaufen ist. Wer mit der Bezahlung der Abgabe noch im Rückstande ist und sich eine mit Kosten verbundene Mahnung ersparen will, dem ist sofortige Begleichung der fällig gewordenen Steuer zu empfehlen.

Die Einnahmen der sächsischen Staats-eisenbahnen betragen nach den vorläufigen Festsetzungen im Monat März 11 222 500 M., 792 800 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Personenverkehr erbrachte hiervon 3 502 900 M., mehr 221 400 M., und der Güterverkehr 7 719 600 M., mehr 571 400 M. — Es ergibt sich nunmehr für die Monate Januar bis mit März eine Gesamteinnahme von 31 491 100 M., welche die im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 2 901 700 M. übersteigt. Beteiligt waren hieran der Personenverkehr mit 9 849 900 M., mehr 720 600 M., und der Güterverkehr mit 22 141 200 M., mehr 2 181 100 M.

Das beste Geschäft bei dem diesmaligen großen Lose soll der Staat gemacht haben. Wie es nämlich heißt, sind 5 Behälter des Loses als unverkäuflich wieder an die Lotteriedirektion zurückgekehrt worden, sobald der Staat nunmehr eine Viertelmillion einheimst.

Zwickau. Aus den Verhandlungen der Landeskonferenz der sozialdemokratischen Partei Sachsens erfährt man, daß im Königreich Sachsen 444 000 sozialdemokratische Reichstagswähler gezählt worden sind, darunter aber nur 56 000 organisierte Genossen, obwohl es in Sachsen nicht weniger als 600 000 Fabrikarbeiter gibt. Die Zahl der Mitläufer ist also gerade in der „Domäne“ der Sozialdemokratie ungeheuer groß, was einem der Nebenberühmter abnötigt: „Unser Einfluß steht in gar keinem Verhältnis zur Zahl unserer Wähler. Hätten wir erst mal 200 000 organisierte Mitglieder, so würde unseren Gegnern das Wort von den Mitläufern bald im Kasse stecken bleiben.“ Für die bürgerlichen Parteien ist hier also ein weites Feld agitatorischer Tätigkeit.

Tannenberg. Eine Räuberhöhle hatten sich im Walde bei Tannenberg unweit Annaberg zwei junge Burschen im Alter von 14 und 17 Jahren errichtet. Die angehenden Räuber waren am Montag ihren Eltern in Lüneburg unter Mitnahme von 56 Mark entlaufen, hatten sich Revolver und Munition beschafft und beabsichtigten jedenfalls, ein Karl Stalpmeyer-Leben zu beginnen. Ihre Beherzung vereitelte aber den Plan.

Buchholz. Herr Kommerzienrat Stadtrat Kunze, dem unsere Hauptkirche schon einige Fenstergemälde mit Bildern aus der heiligen Schrift, ferner Gestühl für Trauungen verbannt, hat der Kirchengemeinde neuerdings einen

großen Abendmahlskelch aus stark vergoldetem Silber, am Rande mit Amethysten geziert, geschenkt.

Scheibenberg. Ein seltsamer Unglücksfall ist einem jungen Burschen beim Klauen der Kirchenglocken zugefallen. Der Köppl der von ihm geläuteten Glocke traf ihn derart an den Kopf, daß er bewußtlos zusammenbrach und nach dem Krankenhaus getragen werden mußte.

Chemnitz. Man wird sich noch jener Ausschreibung entsinnen können, die vor kurzem ein Geschäftsmann in Chemnitz in hiesigen Tageszeitungen erließ, weil er von der Steuerbehörde zu hoch eingeschätzt worden war. Tsch mit diesem ungewöhnlichen Protokoll etwas erreicht worden ist, beweist eine erschienene Bekanntmachung: Unter Bezugnahme auf meine Ausschreibung vom 23. März d. J. in dieser Zeitung in Verbindung mit den an mich gerichteten zahlreichen Anfragen, meine städtische Steuerereinschätzung betreffend, sehe ich mich veranlaßt zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß ich, nachdem meine Geschäftsbücher einer behördlichen Prüfung unterzogen worden sind, 20 Klassen nach Tabelle B des städtischen Kommunalanlagen-Regulativs herabgesetzt worden bin. — Also doch ein Erfolg!

Neustadt i. Sa., 18. April. Wie alljährlich, so hielt man hier auch diesmal an der althergebrachten Sitte des Osterstießens fest. Einige junge Leute verwendeten jedoch scharfe Munition, und so wurde eine 16 jährige Restaurateurswöchterin aus Langburkersdorf von hinten angeschossen. Die Kugel blieb am Becken sitzen, sobald eine erhebliche Gefahr für das Leben des Mädchens nicht bestehen dürfte. — Im benachbarten Berthelsdorf dagegen wurde einem jungen Mann beim Osterstießen die rechte Hand zerrissen. — Beim Osterstießen wurden am Sonntag in Rixdorf zwei 17 jährige Burschen durch einen vorzeitig losgehenden Schuß verletzt. Dem einen wurde die halbe Hand, dem anderen zwei Fingerspitzen weggerissen.

Riechberg. Ein größeres Schadenfeuer zerstörte den Lagerraum und Nebengebäude der Dreßelschen Holz-, Inneerei und der Simonschen Wasserröhren- und Schmiegenfabrik. Dreßel erleidet einen Schaden von 30 000 Mark und Simon einen solchen von 45 000 Mark. Beide haben nur teilweise versichert. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Plauen i. B. Ein hiesiger Restaurateur war beschuldigt, seit Anfang dieses Jahres zu wiederholten Malen das Glücksspiel „Mauscheln“ in seinem Lokale gebudelt und sich dadurch strafbar gemacht zu haben. Der Beschuldigte gab den Tatbestand vor dem Schöffengericht zu, nur bestritt er, daß „Mauscheln“, so wie es in seinem Lokale gespielt worden sei, als Glücksspiel angesehen werden könne, da jeder Spieler nach Empfang von vier Karten die Entscheidung in Händen gehabt hätte, ob er sich an dem begonnenen Spiele beteiligen wolle oder nicht. Der Einsatz habe 20 Pf. betragen und sei vom Kartengeber

zu entrichten gewesen, wer keinen Stich erhalten, habe den Betrag, der in der Kasse lag, zu entrichten gehabt. Der Beschuldigte berief sich weiter darauf, daß im Jahrbuch des Vereins der Gastwirte „Mauscheln ohne Zwang“ als erlaubtes Spiel aufgeführt und ihm von einigen Kollegen, bei denen er sich vorher erkundigt habe, dies auch bestätigt worden sei. Die Zeugenaussagen brachten wenig Belastendes für den Angeklagten, weshalb das Gericht zu der Ueberzeugung kam, daß im vorliegenden Falle, beziehentlich so wie bei dem Angeklagten gespielt worden sei, Glücksspiel nicht zu erblicken sei, weshalb kostenfreie Freisprechung erfolgte.

Aus aller Welt.

Magdeburg. Der Direktor der Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg, Anton Gutmann, dessen Gemahlin und beide Kinder, die sich hier zu Besuch aufhalten, erkrankten infolge einer wahrscheinlich durch Fischgift hervorgerufenen Vergiftung. Beide Eltern und eine Tochter sind bereits gestorben. — Zu dem Leichenfund am Brocken wird dem „L.A.“ aus Schierke gemeldet: Weitere Ermittlungen haben ergeben, daß das verunglückte junge Mädchen Minna Kiehlhorn, 25 Jahre alt, aus Rünningen bei Braunschweig ist. Im Sommer 1903 war sie im Brockenhotel in Stelzen, wollte also wohl dort jemand aufsuchen. Sie ist vom Schneeschuhwege abgekommen und hat beim Sturz auf Klippen ein Bein gebrochen, sowie sich den Kopf verletzt. Ohne Hilfe ist sie dann dem Hungertode verfallen und den ganzen Winter über im Schnee liegen geblieben. Der Unfall ist schon im Oktober passiert. Bei der Leiche wurden 27 Mark gefunden. — Karlsruhe: Der Seismograph der großherzoglichen Landessternwarte bei Heidelberg verzeichnete vorgestern nachmittags ein einständiges Zitterbeben. Das stärkste Beben war um 2 Uhr 26 Minuten. — Paris: Der Entdecker des Radium, Professor Curie, ist gestern früh durch einen Lastwagen in der Rue Dauphine überfahren worden. Er wurde nach der nächsten Sanitätswache gebracht und verstarb dort alsbald. Der Verunglückte war auf dem Straßenpflaster ausgeglitten. — Serajevo: Gestern vormittag 11 Uhr wurde hier ein kurzes, heftiges, wellenförmiges Erdbeben in der Richtung von West nach Ost verspürt. — Im Stadtteil Sankt Pauli in Hamburg erkrankten unter Vergiftungsanzeichen siebzehn Personen nach dem Genuß rohen gehackten Fleisches, das von einem Schlächter in der Marktstraße gekauft worden war. Die Erkrankten befinden sich in ärztlicher Behandlung. — Halberstadt: Auf dem Wege von Endorf nach Welbsleben schlug der Blitz in das Geschir des Badermeisters Maue und zerstörte es zum Teil. Der Sohn Maues, der das Geschir führte, wurde gelähmt. Er hat sich noch nicht wieder erholt.

Kirchennachrichten.

Riesa:
Am Sonntag Quasimodogeniti 1906. Predigtzeit für den Hauptgottesdienst: 1. Joh. 5, 1-8.
Früh 8 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (stud. theol. Sing.) und um 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Thalwiger).
Vorm. 11 Uhr Militärgottesdienst.
Bogenamt vom 22. bis 29. April. s. für Laufen und Trauungen Pastor Thalwiger und für Beerdigungen Pastor Wed.
Männer- u. Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im Bezelnslokale.
W. Frauenverein.
Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrhauslokal.
Bausitz mit Zahnstühlen:
Sonntag Quasimodogeniti.
Vorm. 8 Uhr Lesegottesdienst in der Pfarrkirche.
Weida:
Sonntag Quasimodogeniti.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
Gröba:
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 22. April, vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (1. Joh. 5, 1-8) P. Vorm.; nachmittags 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden der gesamten Kirchengemeinde.
P. Burkhardt; 7/8 Uhr Jungfrauenverein in der Pfarre; 8 Uhr Jünglingsverein in der Pfarre.
Höderan:
Sonntag Quasimodogeniti, den 22. April, früh 7/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl.
Glaubitz und Schaiten:
Sonntag, den 22. April.
Glaubitz:
Spät-Gottesdienst vorm. 10 Uhr.
Schaiten:
Früh-Gottesdienst vorm. 8 Uhr.
Zeitthin:
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 22. April 1906, vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Katholische Kapelle, Riesa,
Friedrich-August-Strasse.
Sonntag nachm. 5 Uhr hl. Beicht.
Sonntag früh 6 Uhr hl. Beicht, 8 Uhr Predigt, Hochamt mit Erstkommunion der Schulkinder, Segen. Nachm. 8 Uhr hl. Beicht, 11 Uhr stille hl. Messe. Nachm. 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Laufen. Wochentags hl. Messe um 6 Uhr, Montag und Donnerstag 7/8 Uhr Schulmesse, Freitag 7/8 Uhr.

Für die ehrenvollen Beweise durch Geschenke, Blumensträuße und Gratulationen anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den **innigsten Dank.**
Georg Scheibe und Frau, geb. Henschel.

Eine Wohnung
ist zu vermieten und 1. Juli beziehbare **Poppitz 25 B.**

Hartungs Restaurant, Gröba
freundliche Wohnung,
bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten.

Verloren Portemonnaie vom Panorama bis Wettinerstr. Gegen Belohn. abzug. **Wettinerstr. 11, pt. I.**

Korallen-Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Neuweida 58, 1.**

Möbliertes Zimmer
zu mieten gesucht. Offerten unter **T 35** in die Expedition d. Bl.

Dittstraße 22
ist die 1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, per sofort oder später billig zu vermieten durch **Bürger, Kaiser Wilhelmplatz.**

Zu vermieten
eine 3. Etage in besserem Hause am Kaiser Wilhelmplatz, mit 4 oder 5 zum Teil größeren Zimmern, großer Küche mit Speisegeväölbe, Innenklosett, sowie Boden- u. Keller-raum. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

M. Mansardenwohnung
an ruhige einzelne Leute, sofort oder 1. Juli beziehbare, zu vermieten **Wettinerstraße 8, pt. I.**

Technikum Riesa.

In den Räumlichkeiten der Anstalt findet am 21., 22. und 23. April eine **Ausstellung der Studien-Zeichnungen** statt. Geöffnet am 21. und 22. von 9 bis 1 und 2 bis 6 Uhr, am 23. nur 9 bis 1 Uhr. Freunde und Gönner, sowie alle Interessenten sind nur hierdurch zum Besuch der Ausstellung und der sonstigen Räumlichkeiten der Anstalt freundlichst geladen. **E. Dorman, Direktor.**

Gastwirt-Verein Riesa und Umg.
Som Rädtlichen Verkehrsvereins sind die Mitglieder unseres Vereins zu der am 21. und 22. d. M. stattfindenden Jahresversammlung des Verbandes **Sächs. Verkehrs-Vereine** eingeladen worden. Es ergeht hiermit an die geehrten Mitglieder die Bitte, dieser Einladung Folge zu leisten und sich an dem im Hotel Kaiserhof stattfindenden **geselligen Beisammensein** sowie an der **Hauptversammlung** in der **Mädchenturnhalle** und an der **Fahrt nach Diesbar** zu beteiligen. **Der Vorstand.**

Schlafstelle frei **Schloßstr. 26, 2. L.**
Gauptstr. 63 ist die 3. Etage zu vermieten.

Wohnungs-Vermietung.
Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, kleine Küche, Bodenraum, 2 Ställen und großem Garten. Ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten und beziehbare, für den Preis von 40 Mark für das Jahr in **Pochra Nr. 8.**

Kräftige, saubere
Aufwartung
für die Vormittagsstunden gesucht **Wettinerstraße 35, 2.**
30 bis 40

Frauen und Mädchen
können **Stidarbeit** erhalten **Poppitzerstraße 35, 2.**

Mädchen nach Dresden werden bei hohem Lohn gesucht durch **Bureau Geißler, Hauptstr. 43.**

Hausbursche
zum sofortigen Antritt gesucht **Café Wolf.**

Zu Ausbills-Comptoir-Arbeiten

wird ein selbständiger, zuverlässiger **Mann**, der noch freie Stunden oder freie Tage je nach der vorliegenden Arbeit übrig hat, sicherer u. flotter Rechner, in Bücher- und Inventur-Abschlüssen firm, mit dem Mahnwesen gründlich vertraut, gesucht. **Gefl. Offerten unt. A 90** mit Angabe des ständlichen Honorars in die Expedition d. Bl. erbeten.

Anständiges 19-jähriges **Mädchen**
sucht Stellung bei besserer Herrschaft, wo selbige sich im Kochen mit ausbilden kann, für 1. oder 15. Mai. Offerten erbeten unter **L. H 100** postlagernd **Schaitz.**

Ein Wirtschaftsmädchen, Haus- und Stallmädchen, Knechte, Pferdeschmied und Hferknecht sucht zum sofortigen Antritt. **Frau Seelig, Höderan.**

Kunstleuben,
Bentner 50 Pf., zu verkaufen **Kriegsstr., Bentewig.**

Schulmädchen zur Aufwartung gesucht **Bazar A. Warbach.**

Ein Mädchen vom Lande, 16 J. sucht Stellung in der Stadt durch **Fran Seelig, Höderan.**

Ich suche zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen als

Vertänferin,
welches in Kolonialwaren-Geschäft, Fleischeri oder Baderi tätig war, nicht unter 19 Jahren. Vorzustellen bei **Robert Gerschner, Marktenbergsplatz, Zeitthin, Hauptkassine.**

Alt-Eisen

Zinn, Kupfer, Messing, Zink, Flaschenkapseln, Blei u. s. w., sowie Lumpen, Knochen u. Summi aller Art kauft jeden Posten zu höchsten Preisen **Höders Nachfolger, Eduard Volensky, Meißnerstraße Nr. 34.**

Schulranzen | eigenes
Schultaschen | Fabrikat

Bücherträger
Audjäck

sowie **feine Lederwaren**

als:
Herrn-Tressors
Damen-Tressors
Reittaschen
Handtaschen
Reisetaschen u. s. w.

in aparten Neuheiten empfiehlt

Paul Marie

Ein harter Handwagen,
eine Lastewage mit Gewichten und ein **Pölsch** sind billig zu verkaufen **Blumensdr. Nr. 63, Sid. pt.**

Paul Marle, Niederlagstraße 6
neben Postamt 2

empfehlen sein
Lager fertiger Polstermöbel
zu billigen Preisen.
Welches Stofflager. — Günstigste Zahlungsbedingungen.
Cappes von 25 Mk. an. Matratzen von 20 Mk. an.
Beste Empfehlungen!

Riesa.

Während des Marktes auf dem Altmarkt.

Sensationellste Schaustellung der Neuzeit:

Tränkners Etablissement Amerikan- Bioscop

bietet unfehlbar die schönsten wunderbaren

lebenden Riesen-Photographien.

Anerkannt der beste existierende Kinematograph, mehrfach behördlich belobt. Haarscharfe Aufnahmen, nicht mit minderwertigen Darbietungen zu verwechseln. Eigenes Riesenzelt, neu erbaut, zum ersten Male hier, Prachtbau! Einzig bestehendes Unternehmen in diesem Genre, leuchtende elektrische Beleuchtung. Große Darbietungen der lebenden Kolossal-Elektro-Tableaux, genannt die lebenden Schatten.

Täglich dreimal Programm-Wechsel.

Täglich dreimal Programm-Wechsel.

Neue, sensationelle, hier noch nicht gesehene Nummern! Besonders sei erwähnt:

Prinz von Wales in Indien. Film von höchst orientalischer Pracht.

Ueberfall eines Eisenbahnzuges in Mexiko, sensationelle Attraktion.

Das Grubenunglück in Courrières.

Original-Aufnahme der Continental-Warwick Trading Co., Paris.

Das deutsche Rettungskorps aus Serne (Westfalen) steigt mit seinen Apparaten in die Gruben.

Die überlebenden französischen Bergleute.

Beerdigung der unglücklichen Opfer.

Einzug des Prinzen-Paares Prinz Sittel und Prinzessin Charlotte in ihr neues Heim Potsdam.

Die Apachen von Paris.

Das Huhn mit den goldenen Eiern usw.
Programm über 1000 Nummern.

Abends nach 9 Uhr:

Separat-Elite-Vorstellung.

Nur für erwachsene Damen und Herren.

Amüsantes neues Programm!

Preise der Plätze:

Nummerierter Sitz 60 Pfg., 2. Rang 40 Pfg., 3. Rang 30 Pfg.

Kinder und Militär ohne Charge halbe Preise.

Verkaufe niemand, diese sich jetzt bietende Gelegenheit zu benutzen, diese in der Tat hochinteressanten Vorstellungen zu besuchen.

Ergebenst ladet ein **die Direktion.**

Hotel Kronprinz.

Während des Jahrmarktes:
Sonnabend
bis incl. Dienstag:

Große humoristische
Gesangs-, Varietee- und Cabaret-Vorstellungen
der seit vielen Jahren durch vorzügliche Leistungen bekannten
Dresdner „Max Müller“-Truppe.

Verkaufe niemand, das ausgezeichnete Wiener Damen-Ensemble „Apollonia“ in den schmucken Uniformen als „Hoch- und Deutschmeister“ und 84 er zu sehen!

Neu! Das Jux- und Crotosque Duett Berro und Barry! Neu!
Neu! Die urkomischen Musik-Phantasten: The Rollon's. Neu!
Die vorzüglichen Humoristen und Komiker Hellmann und Dunkel!
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Ed. Birke.**

Während
des
Jahrmarktes
kauft man
Blusen

Kostümröcke
Unterröcke
Halb. Kleider
Jacken
Hemden
Schürzen
Kopftücher
Kopfschals
Strümpfe
Soden
Krawatten
Handschuhe
Tischtücher
Tischdecken
Sofadecken
Beinkleider
Korsetts
Kinderwagendecken
Teppiche
Läuferstoffe
Wachstuchschürzen
Wachstuchdecken
Herddecken
Linosenteppiche
Handtücher
Bettbezüge
Bettlaken
Blaudruck
Sardinen
Lederjacken

Kleiderstoffe

Bollmuffelne
Herrenanzugstoffe
Kinderanzugstoffe
und verschiedene

Neste

und dergleichen mehr

**stannend
billig**

im

Manuf.-Warenhaus

Mittag.

Damen-Regenschirme
Herren-Regenschirme
Spazierstöcke
Portemonnaies
empfehlen in größter Aus-
wahl und billigt

A. B. Hofmann,
Sole Hausher- u. Wirtin.

Weißes Schloß.

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. April

Grosse

Variété-Vorstellung

Direktion: **Alfred Hoffmann,** Leipzig.
Auftreten erstklass. Künstler! Humoristen, Duettisten, Kostüm-Soubretten.
Brillante Schau-Nummern!
Wer lachen will, der komme! Zum Lottachen!
Programm neu, reichhaltig und bezaubert.
Anfang nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein **A. Gütting.**

Deutscher Reformverein

für Riessa und Umgegend

(Ortsgruppe des Landesvereins der Deutschen Reformpartei im Königr. Sachsen).

Donnerstag, den 26. April d. J., 8^{1/2} Uhr abends

ordentliche Hauptversammlung

im Wettiner Hof, Ausgang links.

Tagesordnung: 1. Jahres- und Rechenschaftsbericht sowie Entlastung des Vorstandes. 2. Wahl des Gesamtvorstandes. 3. Abänderung der Satzungen. 4. Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern. 5. Eingänge und Bericht über die allgemeine Parteilage. Um zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder bittet der Vorstand. Janke, 1. Vorf.

Gegenwärtig

herrlichste

Baumbllüte!

Hempels

Rosengarten Diesbar.

Gegenwärtig

herrlichste

Baumbllüte!

Einem hochgeehrten Publikum von Riessa und Umgegend erlaube ich mir hierdurch mein neu renoviertes Etablissement in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften halte meinen schönen, direkt am Elbstrom gelegenen, gegenwärtig in herrlichster Baumbllüte stehenden großen Konzert-Garten, sowie schönen Gesellschaftssaal bestens empfohlen.

Gut gepflegte Biere und Weine. **Vorzügliche Küche.**

Jeden Mittwoch, sowie Sonntags:

Selbstgebackenen Kuchen von bekannter Güte.

Spezialität: Quarkkuchen.

Gleichzeitig gestatte mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage einen Ausschank der rühmlichst bekannten Obstweine der Freih. v. Friesenschen Gärtnereidirektion Röttha eröffnet habe und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mich in diesem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll **Oswald Werner.**

Pianinos

vielfach preisgekrönt!
in großer Auswahl u. äußerst preiswert.

P. Heyer,

Dresden, Marschallstraße 53, II.

Von Sonntag, den 22. April ab steht wiederum ein frischer Transport der

besten dänischen

Arbeitspferde



in sehr großer Auswahl
in den Stallungen des Hotels „Kronprinz“ zu Falkenberg unter bekannt realen und kulanten Bedingungen zum Verkauf.

W. Schügner & H. Davids

Pferdehandlung, Falkenberg, Bz. Halle.

— Telephon Nr. 5. —

Jahrmarkt!

Drei billige Tage: Sonntag, Montag, Dienstag.

Kaufhaus D. Morgenstern

Hauptstrasse 39

RIESA a. E.

Hauptstrasse 39.

In allen Abteilungen meines Warenlagers bietet der Jahrmarkt beste Gelegenheit für

kolossal billige Einkäufe.

Riesen-

Auswahl.

Während dieser 3 Tage gebe ich auf sämtliche Waren einen **Kassen-Rabatt von 5%** in bar.

Auffallende

Billigkeit.

Überzeugen Sie sich dass meine
Deutschland-Fahrräder
Zubehörteile
über 100.000
Deutschland-Räder zur
größten Zufriedenheit. Gebrauch.
Produkte die größte der Welt umfassen
August Stuke **Wrok Einbeck**
Festes Fahrrad
Deutschlands

Biertreber.
Torfmehl-Melasse
empfehlen als bestes und billigstes
Sanitäts- und Mastfutter
Zuckerfabrik Muhlberg a. E.

Nur reine und gesunde Ware.

Biehlebertran
billigt bei
Paul Koschel Nachf.
Bahnhofstraße.

Ein Geheimnis
ist es nicht, wenn die perfekten
Plätterinnen
die Wäsche „wie neu“ abliefern.
Dazu hilft wesentlich die Bielefelder
Glanzwerke in blauen Paketen von
1/2 u. 1 Pf. Zu haben in Riesa,
Hauptstr. 69 bei
J. B. Thomas & Sohn.

Gummlunterlagen
empfiehlt
Max Werner, Bandagist,
Hauptstraße 65.

Mais, Mais, Mais,
in Körnern,
gerissen und
feingeschrotet,
desgl. für Hühner und Tauben,
Gerstenschrot,
Roggenkleie,
empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen
Wustlich-Mühle Riesa.
Fernruf Nr. 245.

Haarpetroleum
„Sedrolin“
aus der Apotheke Stuttgart.
entfernt bei regelmäßigem Gebrauch
die Schuppen, das Haar wird reicher
und reiner, seidnenweich und glänzend,
dem Ausfallen der Haare wird wir-
kungsvooll vorgebeugt. Kertzlich ver-
ordnet und empfohlen. Preis 2,50 M.
Depot: **Kaiser-Drogerie Riesa, Mo-
ritz Damm Nachf., Bahnhofstr. 16.**

Mühlenprodukte
als prima Weizens und Roggens
mehl, schöne grobe Weizens und
Roggenschale sowie hochfeine Griebs-
kleie, Gerstenschrot u. s. w. empfiehlt
zu billigsten Tagespreisen
Mühle Poppitz, Fernsprecher
252.
NB. Mais in Körnern, staubfrei,
gerissen und fein geschrotet immer
vorzüglich. **D. D.**

Echte Gummi-Unterlagen
billigt bei
Franz Werner, Hauptstr. 64 a.

TOLA
Seife
Hergestellt mit dem belieb-
testen Yola-Parfüm, mild und
angenehm. Überall vorrätig.
Preis 95 Pfg. Parfümerie
Historisch Nachf. Urm a. D.
Spezialitäten: Tola-Seife
und Kaiser-Borax.

Weisswein **Rotwein**
Dessertweine
Ungarwein **Obstweine**
Alkoholfreie Weine
in grosser Auswahl empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.
I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Pausitzerstr.
II. Geschäft: Albertplatz.

Indurin.
Bewährte Dauerfarbe für
Innen- und Außenanstrich. Wetter-
fest, waschbar, feuerbeständig, kolle-
rend! Haftet auf jedem festen
Untergrund, auf Zement, Kalk,
Gips-Verputz, Ziegelfassaden, auf
Eisen und anderen Metallen, Holz
und Glas. In Fässern von 50 u.
100 kg, sowie ausgewogen nebst
Anweisung. Versand nach auswärts.
C. F. Seurig Nf.
Langenberg. Fernspr. 112.

Richard Heppel
Uhrmacher, Neuweida
empfiehlt sein gut sortiertes Lager
von **Uhren** aller Art, Gold-
waren usw. Reparaturen an
Uhren, Goldwaren u. Musikwerken
preiswert und zuverlässig.

Moukeline
bildschöne neue Muster
und Farbenstellungen.
Kleiderleinen
seidenähnlich u. sehr elegant.
Wollähnliche
Crème-Stoffe,
duftige und dicke Gewebe
aus edelstem Material.
Emil Förster
Max Barthel Nachf.
Zieline Stangen und Stängel
verkauft billig **Paul Richter,**
Scharwerthglimmerer, Reichenstr. 29.

Treuer Kunde
wird jeder bei mir, welcher nur
einmal mein
Parkett-Wachs
gekauft hat, da sich leicht u. schnell
damit arbeitet.
— Schöner stehender Glanz. —
Central-Drogerie Oscar Förster.

Linoleum
bedruckt m von 1,25 M.
glatt braun 2.—
Granit 2,50
empfiehlt
Otto Behke, Hauptstraße 41.

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO
P. H. Nr. 100, 100, 200 u. 240
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G. KALLE 7/8,
Vertriebsstellen durch Paquet Versand

Selbsteingesottene
ff. Heidelbeere
1/2 Pf. = circa 2 Pfund 50 Pfg.
1 = 30
ff. Johannisbeere
1/2 Pf. = circa 2 Pfund 60 Pfg.
1 = 35
ff. Preiselbeere
mit Zucker Pfund 36 Pfg.
ohne 33
Ernst Schäfer Nachf.

2. Beilage zum „Kieser Tageblatt“.

Darf mit Verlag von Sanges & Wietzold in Wien. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Wien.

№ 90.

Freitag, 20. April 1906, abends.

59. Jahrg.

Zum Erdbeben in San Francisco

Schreibt uns ein Mitarbeiter der „Sächs. General-Korresp.“, der lange dort gelebt hat, folgende interessante Einzelheiten: Zum ersten Male seit den tausenden von Jahren, da Erdbeben existieren, haben sie nun auch die „Wolkenkratzer“, diese himmelstürmenden Häuser der Amerikaner betroffen. Wie der Draht meldet, sind u. a. auch die Häuser der Zeitungen „Call“ und „Examiner“ zerstört worden. Beide sind Wolkenkratzer, die im Geschäftsviertel liegen. Das „Call“ oder Spreckels-Gebäude steht an Ecke Market und Dritte Straße und ist bei 15 Stockwerken 90 Meter hoch. Es ist wohl jedem Besucher San Franciscos bekannt, denn in oberster, im 15. Stockwerk, befindet sich ein bekanntes Restaurant und Café, von dem aus man eine prächtige Aussicht auf die Stadt hat. Market Street, an der entlang sich das durch das Erdbeben entstandene Feuer fortzogte, ist die Hauptstraße der Stadt, nördlich davon liegt das Geschäftsviertel, das völlig zerstört sein soll. In ihm befinden sich zahlreiche „Wolkenkratzer“ und viele prächtige Geschäftsbauwerke. Am nördlichen Ende des Geschäftsviertels liegt „Chinatown“, das berühmte Chinenviertel San Franciscos mit seinen Opiumspielunten und allerlei seltsamen Verkaufsbuden, in dem eng zusammengedrängt, vielfach unterirdisch, ca. 10 000 Chinesen wohnen. Hier muß das Erdbeben furchtbare Verwirrung unter der auf wenige Straßen zusammengedrängten Bevölkerung hervorgerufen haben. Das ebenfalls in Erdmännern liegende Rathaus (City Hall), nahe der Market Street, war ein prächtiger, für 16 Millionen Mark errichteter und erst 1896 vollendeter Bau mit einer 100 Meter hohen Kuppel. Hier befand sich auch eine öffentliche Bibliothek von 160 000 Bänden. Der bei Abendung der letzten Nachrichten brennende Restenteil liegt im Osten und Norden der Stadt, da diese auf einer 48 Kilometer langen und 10 Kilometer breiten Landzunge angelegt ist und daher von drei Seiten von Wasser umgeben wird. Südwestlich liegt der herrliche Golden Gate Park mit prächtigen Gewächsen und an der Nordwestspitze der Halbinsel ist Lobos Point mit dem Sauto Sights Park, einem herrlichen vom Großkaufmann Adolph Sauto der Stadt geschenkten Park mit prächtigen Schwimmbädern, Aquarien, Theater usw. Von hier erblickt man — die Aussicht auf das Meer und die Farrallone-Inseln mit Leuchtturm ist reizend — im Meere die etwa 120 Meter entfernten Seelöwenfelsen, Seal Rocks, auf dem einige Hunderte Seelöwen ihr Spiel treiben. Sie sind gewöhnlich geschäftig und dürfen nicht getödtet oder gefangen werden, daher gibt es sehr große Tiere bis zu 4 Meter lang und über 800 Kilogramm schwer. Zahlreiche Wasservögel, Pelikane zc. bewohnen ferner hier die Klippe. Wie mögen die Seelöwen, deren Brüllen oft die Brandung überbittet, gebrüllt haben, als die Felsen unter ihnen zu bebem begannen. Jeder, der die interessante Stadt mit ihrer herrlichen Umgebung kennt, wird ihr Schicksal aufs tiefste bedauern. Wir Deutschen haben dazu noch besonderen Anlaß, denn es leben in der „Königin des Stillen Ozeans“ oder der „100 Hägelstadt“ an 50 000 Deutsche. „Frisco“, wie es abgekürzt genannt wird, verdankt seine Entstehung der Anlegung der Mission San Francisco de Dolores 1776 durch mexicanische Franciscanermissionäre; 1835 wurde 5 Kilometer südwestlich der Mission das Dorf Yerba Buena (gutes Kraut, d. h. Krauseminze) angelegt, woraus, nachdem 1846 die Vereinigten Staaten das Land in Besitz nahmen, San Francisco entstand. Die Stadt hatte 1848 erst 500 Einwohner, aber nach Entdeckung des Goldes wuchs sie in vier Jahren auf 34 476, hatte 1870 schon 149 473 und heute circa 500 000 Einwohner.

Der Korrespondent des Newyork-Journal sandte als Augenzeuge der Katastrophe folgende Schilderung: „Genau um 5 Uhr 15 Minuten wurde die Stadt wie eine Feder im Sturme herumgeschleudert; einen Augenblick schien die Erde zu versinken, dann stiegen Gebäude auf in die Luft wie Ballons und

schwankten wie Pappeln hin und her. Drei Minuten danach war die Stadt eine Trümmermasse. Die Straßen waren voll stehender Leute, die beim Anblick der eingestürzten Gebäude sich des Umfangs der Katastrophe klar wurden und, ihr eigenes Entsetzen vergeßend, sich an die Rettung der aus den Trümmern nach Hilfe Rufenden machten. Mitten in der Rettungsarbeit brachen große Feuersbrünste aus. Die Katastrophe kam unerwartet, wie ein Blitz aus heiterm Himmel. Dienstag war ein ideal schöner kalifornischer Tag, heiter mit kühler Brise und farbenprächtigem Sonnenuntergang. Die Nacht war still. Hunderte von Wagen und Automobilen brachten Gäste zur Oper, um Caruso in „Carmen“ singen zu hören. Danach waren die Hotels voll von fröhlichen Gesellschaften, die noch beisammen waren, als das Fallen der Trümmer und die Entsetzensschreie an Stelle der heiteren Unterhaltung ertönten. Ich stand vor dem kolonialen Gebäude, als die Erde zu wanken begann. Zuerst glaubte man, es sei eine gewöhnliche Erschütterung, dann begannen die Dachkanten der Hauptgebäude auf die Straße zu stürzen. Man folgte dem raschen fallenden Dache, unruhig mit dem Ansehens der Verwundeten. Darauf kam das furchtbare Sinken und Heben, und man hatte das Gefühl, daß man ein hilfloses Atom in einem Strudel sei, der das Ende aller Dinge bedeute. Hiervon erwachte ich jetzt wie aus einer Betäubung und versuche die Erinnerung an das Furchtbare zu sammeln.“

Weitere Nachrichten melden noch: Unter zahlreichen anderen Gebäuden wurde auch das der Western Union and Postal Telegraph Company, sowie das elfstöckige Gebäude der Union Trust Company mit Dynamit in die Luft gesprengt, um eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern. Das Palace und das Grand Hotel sind eingestürzt. Die meisten Theater, darunter das Columbia und das Orpheumtheater, sowie das Grand Operahaus sind infolge des Erdbebens eingestürzt und dann in Brand geraten. Die am Strande gelegenen Schuppen der Southern Pacific-Bahn sind ebenfalls eingestürzt. Tausende von Tonnen Kohlen sind infolge dessen in das Meer geschüttet worden. Die eingestürzten Gebäude sind meistens alte Holz- und Steingebäude, während die modernen Stahlbauten durch das Erdbeben weniger gelitten haben. Aus Sacramento ist die Nachricht eingetroffen, daß der Dampfer Santa Rosa durch das Erdbeben zerstört worden sei. Ueber 200 Personen sollen dabei ums Leben gekommen sein.

In Daikland trafen gestern Flüchtlinge aus anderen kalifornischen Städten ein. Die Städte Santa Cruz, Monterey, Gilroy und Hollister sind zerstört. Eine Anzahl von Menschen sind umgekommen, die Zahl der Toten in Santa Cruz soll bedeutend sein. Wie verlautet, sind 200 Personen in Santa Rosa getödtet und 10 000 obdachlos. 120 Leichen sind unter den Trümmern des Irenenhauses in Agnew bei San Jose hervorgezogen, weitere 150 befinden sich wahrscheinlich noch unter den Trümmern. Die dortigen Gebäude sind erheblich beschädigt, aber es sind keine gänzlich zerstört; 5 Personen sind getödtet. Die Schiffe im Hafen von San Francisco sind unversehrt.

General Junston telegraphierte gestern an das Kriegsdepartement aus San Francisco, daß die Stadt tatsächlich zerstört sei.

Eine Tepeache aus Daikland, 19. April, 10 Uhr früh, besagt noch: Es besteht in der Tat keine Hoffnung mehr, irgend einen Teil der Stadt zu retten. Diejenigen, die bis jetzt noch auf den schließlichen Erfolg der Feuerwehr gehofft hatten, haben diese Hoffnung jetzt aufgegeben und stehen in Verzweiflung vor den Flammen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat den Vorkämpfer in Washington Freiherrn Sped von Steinhilber beauftragt, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten seine tiefe und aufrichtige Teilnahme an dem elementaren Unglück in den westlichen

Landen der Vereinigten Staaten auszusprechen, das auch in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes Mitgefühl und Trauer erweckt. Gleichzeitig wurde der Vorkämpfer angewiesen, auch die warmen Sympathien der deutschen Regierung auszudrücken.

In Breslau erfolgte gestern die vom Verbands der schlesischen Metallindustriellen wegen des Lohnstreiks angekündigte Aussperrung sämtlicher gewerkschaftlich organisierter Arbeiter aus ihren dastigen Betrieben, wovon über 5000 Mann betroffen werden.

Nach der „Saaleztg.“ wurden die verheirateten Chargierten des in Blankenburg a. S. garnisonierten Bataillons von maßgebender Stelle ermahnt, darauf zu achten, daß die Buhlsucht ihrer Frauen nicht überhand nehme, in keinem Falle aber zu dulden, daß solches geschähe auf Kosten einer guten Ernährung, da ungenügende Nahrung dem Körper nicht die Kraft geben könne, die der straffe militärische Dienst von ihm verlange.

Der Kaiser hat den Prinzregenten Albrecht von Braunschweig mit seiner Vertretung bei der Hochzeit des Königs von Spanien beauftragt.

Der Verleger der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ in Essen hatte bei dem Gewerbegericht 14 Saker, die sich an dem letzten Ausstände in der Druckerei der Zeitung beteiligt hatten, auf Ersatz des Schadens von 5800 Mark verklagt. Das Gewerbegericht verurteilte die Beklagten, den durch den Kontraktbruch entstandenen Schaden zu ersetzen.

Die Anhänger der Deportation in den Kolonien haben sich in letzter Zeit wieder gerührt. Unsere Kolonialverwaltung steht indessen jedem Plan, unsere Kolonien zu Deportationszwecken zu benutzen, positiv ablehnend gegenüber. Dies gilt für alle Kolonien, ganz besonders aber für Südwestafrika. Hier ist das Klima so gesund und zuträglich, daß die Deportation alles eher als eine Strafe wäre. Auch haben die in der Kolonie ansässigen Farmer jederzeit nachdrücklich dagegen protestiert, Diebe oder Beschleischler oder Rowdies als Nachbarn zu bekommen. Eher könnte noch Deutsch-Guinea in Frage kommen, aber die Deportation dorthin wird schon an der Höhe der Transportkosten scheitern.

Frankreich.

Bei dem Bergarbeiterausstand in Frankreich kam es zu blutigen Ausschreitungen. Clemenceau begab sich in das Streikgebiet.

Der Direktor der Infanterie-Abteilung im Kriegsministerium General Mercier-Milon hat seine Entlassung nachgesucht, weil ein von ihm zur Beförderung vorgeschlagener Hauptmann auf Veranlassung des sozialdemokratischen Abgeordneten Messimy, der einen seiner Schillinge befördert wissen wollte, aus der bereits gedruckten Beförderungsliste gestrichen wurde. Daß Kriegsminister Etienne, der einst zu den Anhängern Gambettas zählte und viele Jahre hindurch als eifriger Kolonialpolitiker in den Reihen der nationalen und gemäßigten Republikaner stand, jetzt in die Fußstapfen Andrés tritt, beweist, wie weit die politische und moralische Verfaulung in Frankreich bereits vorgeschritten ist. Einzelne Blätter stellen fest, daß bei den toten Streikunruhen die große Mehrzahl der Verwundeten und schwer Verletzten den Truppen angehört, die nur in geringer Zahl zur Verwendung kamen und vielfach zur Passivität verurteilt waren.

Türkei.

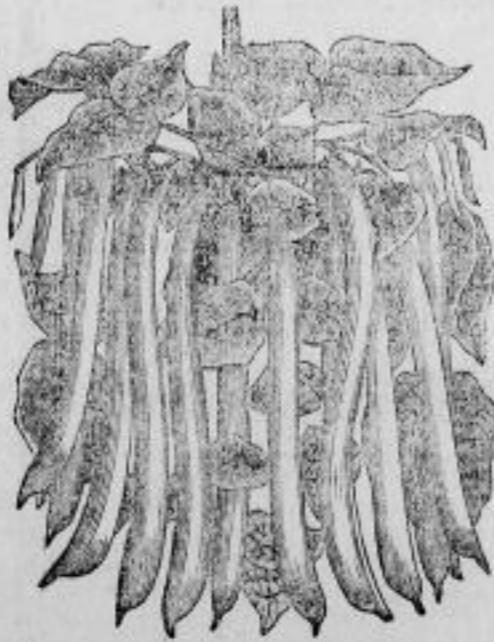
Die „Frankfurter Jtg.“ meldet aus Konstantinopel: Auf Veranlassung der Londoner Polizei, die vermutete, daß gefälschte englische Bankbillets in Konstantinopel hergestellt würden, gelang es der türkischen Polizei in Stambul, eine Druckerei zu beschlagnahmen, in der ein Italiener und ein Armenier seit Jahren Titres fälschten. Die Schuldigen wurden verhaftet. Es wurden hauptsächlich Shares der Transoanal Consolidated Land and Exploration Company hergestellt, die auch an der Konstantinopeler Börse gehandelt werden. Von diesen brachten sie 12000 Shares in Umlauf.

Gust Morik

Samen-
Handlung

Kieser

Hauptstraße 2
Fernsprecher 117.

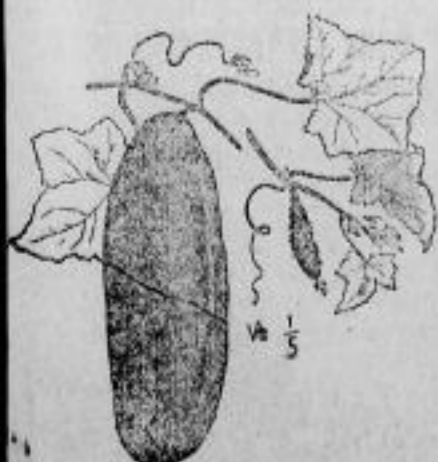


Borzügllichen neuen Gemüse-Samen

Blumen- Samen

empfehle
von zuverlässigen
Erfurter
und Duedlinburger
Züchtern

in nur sortenreinen,
keimfähigen Quali-
täten wie bekannt.



Achtung! Hotel zum Stern. Achtung!

Während des Jahrmarkts, Sonnabend, 21. April, Sonntag, 22. April und Montag, 23. April

große Elite-Vorstellungen

des beliebten erstklassigen Variété- und Possen-Ensembles Krellwitz-Löffler aus Leipzig.

Nur 1a. Kräfte. — Neues gediegenes Programm. Elsa Schwarzbald, Vortrags-Soubrette. Otto Ronneberger, sächs. Original-Komiker, genannt „Der urkomische Dider“.

— Auf allgemeinen Wunsch —
Geschwister Groon, das beliebte erstklassige Damens Gesangs-Duo, mit fast ganz neuem Repertoire.

Aug. Kötschau, Charakter-Komiker. Klara Krellwitz, Konzertsängerin.
Helene Treumer, der weibliche Humorist.

Die neuesten Possen und Burlesken, u. a.:
Neu! Originell! „Das Modell“, „Goldsohn auf Urlaub“.
Urkomisch. — Lachen ohne Ende.

Sonnabend abend 8 Uhr: **Große Eröffnungs-Vorstellung.** Sonntag und Montag täglich 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Genüßreiche Stunden versprechend, laden zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein
Clemens Wünschmann, Die Direktion.

Zum Jahrmarkt:

- 1½ fert. Bettbezug, 2 Kissen 3,80 M.
- 1 Betttuch 1,20 "
- 1/2 Dtd. Taschentücher 1,10 "
- Blaudruckschürzen 0,45 "
- Weiße Trügerschürzen 1,00 "
- Kinderschürzen sehr billig. Fertige Wäsche für Herren und Damen. Kinderwäsche für jedes Alter in großer Auswahl.

M. Schwartz,

Bismarckstraße 45.
Kein Laden.

Den Gemeindefürsorgeämtern erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzugeben, daß ich am 1. Juli v. J. in Siebenwerda eine

Orgelbau-Anstalt

mit elektrischem Betrieb eröffnet habe und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Sämtl. Reparaturen aller Systeme, die kleinsten wie größten Neubauten mit neuestem pneumatischem System in sauberster und solidester Arbeit auszuführen, werde ich bemüht sein. Gute Zeugnisse stehen jederzeit zur Verfügung.

Mit voller Hochachtung
Siebenwerda. Arno Voigt,
Orgelbauer.

Sophas, gute Ausführung, Spiegel, feinste Gläser, empf. Hammisch, Hauptstraße 68.

Osterdüten und Zuckerdütenpapiere

in größter Auswahl. Wiederverkäufer billigste Engrospreise

Hugo Wunfelt,

jetzt Bettlinerstraße 31. Bitte meine Schauhalle zu beachten.

Prima Mariascheiner Braunkohlen

(Vollhohe-Alleinverkauf) empfiehlt in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Riesa

Oskar Gentsch.

Prima Mariascheiner Braunkohle

in allen Sortierungen offeriert billigt ab Schiff in Riesa

G. A. Schulze, Fernruf 110.

Zickelfelle

kauft u. zahlt die höchsten Tagespreise O. Reihner, Fell- u. Darmhbl. Hauptstraße (Stadt Leipzig).

Bürgerverein.

Der Bürgerverein ist in zuvorkommender Weise zu den am 21. und 22. d. Mts. in Riesa stattfindenden Versammlungen des Bundes sächs. Verkehrsvereine eingeladen worden. Unter Hinweis auf das veröffentlichte Programm werden die Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.
Der Vorstand. Heinrich.

Restaurant Bergkeller.

Poppitzerstr. Nr. 2. Poppitzerstr. Nr. 2.
Zum Jahrmarkt, Sonnabend, Sonntag und Montag, den 21., 22. und 23. April, täglich:

Große humoristische Varietee-Vorstellung

der Chemnitzer Cabarett-Truppe, Dir. G. Küstner.

Damen und Herren, tüchtige Komiker und Duettisten! Zum Vortrag kommt unter anderem:

Das Rendez-vous auf der Promenadenbau, komisch. Duett. Eine verwechelte Heiratsannonce, tom. Duoszene. Die Verschönerung am Ritternacht, Original-Duett.

Zum Totlachen. Zum Totlachen. Zu recht zahlreichem Besuche laden ein gehobenes Publikum von Stadt und Land ergebenst ein
G. Küstner, Rob. Rohu.

Gasthof zur Königsblinde, Wülfnitz.

Sonntag, den 22. April

Elite-Aufführung des Elektro-Kinematographen.

Künstlerische Darbietungen in lebenden Riesen-Photographien. Hochinteressantes reichhaltiges Familienprogramm. Sämtliche Bilder in musterhafter Vorführung. Herrliche Naturgenüsse. Brillante militärische Bilder in köstlichen humoristischen Darstellungen aus dem Reiche der Illusion. Künstler-Abend im Varietee. Bilder vom russisch-japanischen Krieg. Große See- u. Landgefechte mit großer Kriegsanordnung.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Gntree 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. im obigen Lokale. Die Direktion: Otto Gühlich, Ernst Lohse.

Gasthof zur goldenen Taube, Gstraß.

Sonntag, den 22. April

grosses Extra-Militär-Konzert und Ball

vom Trompeterkorps des R. G. 1. Mannen-Reg. Nr. 17 aus Oßgoh. „Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn“.

Direktion: Otto Linke, Musikdirigent. Anfang 6 Uhr. Ausgewähltes Programm. Gntree 50 Pfg. Halte gleichzeitig meinen Karpfenschmaus mit ab. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Franz Herrmann.**

Achtung! Zum ersten Male hier.

Treffe mit einem großen Posten

Herren-, Damen- und Kinderstrohhüten

garniert und ungnarniert, zu noch nie dagewesenen Preisen hier ein.

K. Scholze aus Leipzig.

Stand: Auf dem Albertplatz, 2. Bodenreihe.

Speise-, Brenn- bzw. Futterkartoffeln

hat abzugeben das königliche Remonte-Depot Raitrentsch.

Starkes Markthalle

empfehlen gutes Land-Sauerkraut.

Commerzmachine, gebr., billig zu verkaufen Kaiser Wilh.-Pl. 5.

Betten werden jederzeit zum Reinig. angenomm. Minna Steglich, Bismarckstr. 22

Prima Pferdehäffel.

Durch meine Neuerrichtung mit Kraftbetrieb gebe ich Pferdehäffel in kleinen Posten, sowie Waggonladungen billigt ab.

Gustav Starke, Mathildenstr.



Sonderangebot, verbindlich bis 4. Mai: Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 6000 Crimson Rambler, die berühmte rote japanische Kletterrose, edle Sträucher **69 Pf**

2 starke Sträucher M 1.95

6 starke Sträucher M 3.95

20 Stück M 11.—

Crimson Rambler ist die beste Schlingrose der Welt. Man zählt auf einer Pflanze über 5000 Blüten. Im Ru befreit sie Statete, kahle Wände, Balkon mit Rosenranken, um das alles vom Juni ab mit dem feurigen Rot ihrer zahllosen Blüten zu schmücken in orientalischer Pracht.

Welcher großen Beliebtheit Crimson Rambler sich erfreut, beweist, daß eine größere Sendung nach Wilsdorf für Se. Majestät den Kaiser bei uns beordert wurde.

Preis-Rosenhochstämme, 1 bis ca. 1½ Meter hohe schlanke Stämme, edle Rosen, einschließlich Teerosensorten, ein jeder Stamm mit Namen **96 Pf**

3 Stämme M 2.85

10 Stämme M 9.45

20 Stämme M 18.—

Riedere Rosen, edle Sträucher, ein jeder mit Namen, einschließlich Teerosensorten. 3 solche edle Rosensträucher 95 Pf

10 Stück 3.15

25 Stück 7.65

Gärtnereien Peterseim

Erfurt

Beferanten von Schulen und Behörden.

Dieses Jahr sehr billig: Gemüsesamen, Obstbäume, Lorbeerbäume: Hauptkatalog umsonst.

Schweineversicherung

Röderau, Zeithain u. Umg.

Sonntag, den 22. April, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Stern in Zeithain **Versammlung.** Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. **Der Vorstand.**

Die „Kunstzeit Deutschland“

G. m. b. H., Hauptstg: Frankfurt a. Main, Kaiserstraße 18, bis jetzt in ca. 400 Städten Deutschlands vertreten, wünscht ihre Vertretung für

Riesa

und Umgebung unter günstigen Bedingungen einem tüchtigen und zuverlässigen Herrn zu übertragen. Best. Offert. wollen an das Hauptbureau in Frankfurt a. Main, Kaiserstraße 18 gerichtet werden.

Villen-Grundstück

in Riesa, herrschaftlich eingerichtet, für Offiziere passend, ganz vorzögl. Lage, mit schönem Garten, Pferdehaltung, Bad, Wasserloset, Gas u. Elektr., ist zu verkaufen. Offerten erbeten unter „Villen-Grundst. 17“ in die Exp. d. Bl.

Geschäftshaus.

Ich bin beauftragt, ein auf der Wettinerstraße befindliches **Haus-Grundstück** zu verkaufen und bitte Adressen unter „2007“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kleines Hausgrundstück,

Obst- und Gemüsegarten und eotl. 1 ha gutes Feld und Wiese, für Schneider oder ältere Leute passend, sofort zu verkaufen. Preis 5600 M. (mit Feld). Näheres in

Kr. 8 F in Bauda b. Großenhain.

Ein Haus

mit **großem Garten** in Riesa ist besonderer Umstände wegen, billig zu verkaufen. Näheres bei

Steinbach, Schulstraße.

Milchvieh-Verkauf.

Montag, den 23. April stelle ich wieder eine große Auswahl von **30 Stück bester Röhre, hochtragend und mit Rälbern, sowie schöne Zuchtbullen** bei mir zum Verkauf.

Paul Richter, Gröba-Riesa.

Junge Röhre,

hochtragend und mit Rälbern, wobei gute Zuglähe, stehen von heute an sehr preiswert zum Verkauf.

Emil Thielemann, Gutsbej, Stolzenhain Nr. 5.

— Fernsprecher Gröbzig 10. —

6000 M. werden auf 1.

Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück bei Riesa sofort oder später gesucht. Offerten unter **H A N** in die Exp. d. Bl.

Oftermädchen

zum 1. Juni spätestens für jungen Hauthalt gesucht. Bedingung: Sauberkeit, Fleiß, Ordnungsliebe. Offerten, event. Vorstellung bei

Frau Pastor Ludwig, Ströha a. Elbe, Süßstraße.

Eine unabhängige Frau

sucht Beschäftigung. Offerten unter **M 30** in die Expedition d. Bl.

Eine Kinderfrau

wird sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Lehrmädchen

für Damenschneiderin sucht **Minna Thomas, Raif. Wilh.-Pl. 2.1.**

Junger Müller

findet gute dauernde Stellung als zweiter **Mühle Poppitz.**